

KOSTENLOS

AUSGABE 54

JUNI / JULI / AUGUST 2026

regensburg HABER

DIE DEUTSCH-TÜRKISCHE
NACHRICHTENZEITSCHRIFT
FÜR REGENSBURG



www.regensburg-haber.com



3D-MINIGOLF 3D VIRTUAL REALITY FUNHOUSE NEUTRAUBLING

3D SCHWARZLICHT MINIGOLF

800 Quadratmeter - 18 Bahnen

3D Funhouse Schwarzlicht Minigolf

Pommernstr. 7-9 | 93073 Neutraubling

E-Mail: kontakt@3d-funhouse.de | Tel: 09401 - 5339790

www.3d-funhouse.de



Salih Altuner
Herausgeber - Chefredakteur
Genel Yayın Yönetmeni

Im vergangenen Frühling besuchte mich für eine Woche ein Verwandter mit seiner Familie, aus der 2700 Jahre alten Metropole Istanbul, die mit ihrer Geschichte und Schönheit seit Jahrhunderten Menschen verzaubert. Er lebte seit vielen Jahren in der größten Metropole Europas mit rund 15 Millionen Einwohnern, deren Ufer entlang des Bosphorus auf beiden Seiten zu langen Spaziergängen einladen, deren Brücken Europa und Asien verbinden und deren Silhouette von bedeutenden Bauwerken aus römischer, byzantinischer und osmanischer Zeit prachtvoll geprägt ist. Er hatte selbst Archäologie studiert und besaß zu Hause eine große Bibliothek mit Hunderten von Büchern zur Kultur- und Kunstgeschichte. In Istanbul arbeitete er in leitender Position im Ministerium für Kultur und Tourismus und war für historische Gebäude in bestimmten Stadtbezirken Istanbul zuständig. Deshalb war seine Meinung über Regensburg für mich besonders

interessant, als ich ihm persönlich eine Stadtführung durch die historische Altstadt Regensburgs gab.

Auch wenn Regensburg nicht mit Istanbul vergleichbar ist, so ist die von den Römern gegründete Stadt (179 n. Chr.) auch reich an historischen Gebäuden. Viele Bauwerke aus ihrer glanzvollen mittelalterlichen Zeit sind bis heute in ihrer Originalform erhalten geblieben. Der Bau der Steinernen Brücke im 12. Jahrhundert, die damals zu den Weltwundern zählte, machte die Stadt zu einem Handelszentrum und führte zum Bau zahlreicher Gebäude und Türme. Später jedoch begann eine Phase des wirtschaftlichen Niedergangs, sodass vieles nicht erneuert wurde und dadurch bis heute erhalten blieb. Was für die damaligen Bewohner ein Unglück war, ist für uns heute ein historisches Erbe. Ein Vorteil von Regensburg ist zudem, dass der mit ca. 2800 Kilometern zweitlängste Fluss Europas, die Donau, durch das Stadtzentrum fließt und die Stadt mit wunderschönen Ausblicken prägt.

Natürlich war ich neugierig auf die Meinung eines Experten aus Istanbul zu Regensburg. Besonders auffällig war für mich, mit welcher Bewunderung er selbst die Türen und die Türgriffe betrachtete und fotografierte. Bis dahin war mir dieses Detail nicht bewusst. Die historische Altstadt Regensburgs mit ihren prachtvollen Gebäuden und ihrem italienischen Flair zog ihn sofort in ihren Bann – für ihn war es Liebe auf den ersten Blick.

Die Schönheit Regensburgs beschränkt sich aber nicht nur auf die Stadt selbst. Auch die berühmte Gedenkstätte Walhalla im Landkreis mit ihrem Blick auf die Donau beeindruckte ihn sehr. Er

suchte sich sofort einen schönen Platz, setzte sich und holte ein Buch mit Zitaten von Marc Aurel aus der Tasche. Dort las er die Zitate Marc Aurels vor dem historischen Gebäude und genoss dabei den wunderschönen Ausblick auf die Donau. Meine Erwähnung, dass Regensburg diesem römischen Kaiser zu verdanken ist, dürfte sein Interesse noch verstärkt haben. Regensburg, UNESCO-Welterbestätte, deren 20-jähriges Jubiläum wir am 7. Juni 2026 feiern, weckte diese Erinnerungen an die vergangene Zeit. Wir sollten uns bewusst sein, wie lebenswert diese Stadt mit ihrer historischen Tiefe und ihrer natürlichen Schönheit ist, und sie entsprechend gut pflegen und bewahren.

Herzlichen Glückwunsch, Weltkulturerbestadt Regensburg, zum 20-jährigen UNESCO-Jubiläum.

WERBUNG WIRKT!

Auflage: 2.500
4 Ausgaben pro Jahr

presse@regensburg-haber.com
www.regensburg-haber.com



Herausgeber - Chefredakteur / Sahibi - Genel Yayın Yönetmeni
Salih Altuner

Redaktion / Yayın Kurulu
Metehan Barut, Theresa Rieger

Korrespondenten / Muhabirler
Çiğdem Kirik, Daniel Steffen, Deniz Zelluh, Furkan Özyiğit, Hanifah Mumtaz, Hilal Türker, Nuriye Mader, Serdar Duran, Sümeyye Varlı

Gastautoren / Misafir Yazarlar
Joachim Herrmann, Felix Fiebiger, Harald Stadler, Helmut Hoehn, Sarah El Ouadhane, Tanja Schweiger, Wolfgang Dersch, Zeineb Sassi

Design / Tasarım
Metehan Barut, Theresa Rieger

Illustration / Resimlendirme
Nawwal Azzahrah

Titel / Kapak
Nawwal Azzahrah

Auflage / Baskı Adeti
2.500

Erscheinungsweise / Yayın Sıklığı
Vierteljährlich / Üç aylık

Kontakt / İletişim
Regensburg Haber
Blumenstr. 5A | 93055 Regensburg

+49 (0) 176 / 241 41 743
presse@regensburg-haber.com
www.regensburg-haber.com

Rechtlicher Hinweis:
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers und nicht unbedingt die des Herausgebers und der Redaktion wieder. Anzeigen sind außerhalb der Verantwortung des Herausgebers. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Bild- und Textmaterial.

www.facebook.com/Regensburg.Haber



facebook

Schmackhafter Kiosk-Auftakt: Madan's starten mit der „Kirsche“ am Guggenberger See durch

Pizza, Pommes und Eis: Die Badesee-Dauerbrenner haben auch im Jahr 2026 Hochkonjunktur und mit dem Sommer-Frühstart noch im Mai können sich die Kiosk-Betreiber an den Seen rund um Regensburg über die Umsätze nicht beklagen.

Am Pfingstmontag präsentierte sich Regensburg gar als heißeste Stadt Deutschlands und ließ mit 31 Grad andere Orte zum Teil weit hinter sich. Das war freilich auch am Guggenberger See deutlich zu spüren: Rappelvoll war es auf den Grünflächen rund um den See und Wirt Arif Madan und sein Team hatten in ihrem neuen „Cherry on Madan's“ alle Hände voll zu tun. Ende April hatten er und seine Frau Ceyda Eistannd gefeiert und erwiesen sich sogleich als würdige Nachfolger vom Café Seeblick.

Der neue Name der Traditions-Adresse am „Guggi“ lehnt sich an den Namen der Betreiber-Familie an. Der Kiosk sei

die „Kirsche auf der Torte“ des „wunderschönen Sees“, erläutert Arif Madan. Täglich von 11 bis 20 Uhr sind die Betreiber für ihre Gäste vor Ort, bei besonders schönem Wetter gern auch eine Weile länger. Neben den Badesee-Klassikern gibt es auch Chicken-Nuggets und türkische Pizzen, die sich bereits in Grünthal großer Beliebtheit erfreuen. Dort betreiben Arifs Eltern Fatma und Süleyman Madan die Pizzeria Madan's. Ein Stück dieser Kulinarik nehmen die neuen Wirte nun mit an den See und hoffen auf einen schönen langen Sommer.

Weitere Spezialitäten wie paniierter Schafskäse ergänzen das Angebot, das Ceyda und Arif Madan nach den Gäste-Wünschen gestalten wollen. „Wir schauen, wie sich das Ganze entwickelt“, sagt Arif Madan optimistisch. Langfristig können sich die beiden auch gut vorstellen, außerhalb der Badesaison einen Brunch anzubieten. Schließlich verweilen am See nicht nur Bade-



Ceyda und Arif Madan freuen sich am „Guggi“ über sommerliche Temperaturen.

© Daniel Steffen

gäste, sondern auch Radfahrer und andere Naherholungssuchende. Vorerst hat das „Cherry on Madan's“ saisonal bis zum 15. September geöffnet.

DANIEL STEFFEN
Regensburg Haber



Bürgerfest Neutraubling 25.-26.7.2026

Teichstraße · Sudetenstraße · St.-Michael-Platz

Feiern Sie mit uns 75 Jahre Neutraubling! Auf drei Bühnen erwarten Sie Musik und Showacts. Drumherum gibt es jede Menge Essens- und Getränkeangebote. Bereits am 24.7. starten wir mit einem Auftaktkonzert am St.-Michael-Platz.



www.stadt-neutraubling.de

Vom Regensburger Jungen zur WM-Bühne

Bei der Weltmeisterschaft 2026 beginnt für die türkische Nationalmannschaft ein besonderes Kapitel: Nach 24 Jahren ist die Türkei wieder bei einer WM-Endrunde dabei. Für viele Fans ist das ein historischer Moment. Mittendrin steht der Regensburger Fußballstar Kenan Yildiz, der mit gerade einmal 21 Jahren seine erste Weltmeisterschaft erleben wird. Neben dem Juventus-Spieler gehört mit Can Uzun vermutlich ein weiterer gebürtiger Regensburger zum Kader der Türkei.

Während Millionen Fans die Leistungen der beiden Spieler verfolgen werden, erlebt die Familie das Turnier aus einer ganz besonderen Perspektive. Wir haben mit Kenan Yildiz Onkel Ulli Hackl gesprochen – über seinen Neffen, dessen Weg vom Kind in Regensburg bis zum Profi bei Juventus Turin, die enge Verbindung zur Heimat und die Hoffnungen für die anstehende Weltmeisterschaft.

Wie würden Sie Ihre Beziehung zu Kenan beschreiben?

Sehr gut, sehr eng. Wir telefonieren vor fast jedem Spiel, je nachdem, wie es zeitlich passt. Ich hoffe natürlich immer, dass ich ihm Glück bringe. Bei mir zuhause hängt das Trikot vom Länderspiel Türkei gegen Deutschland, in dem Kenan getroffen hat.

Wie war er als Kind?

Zielstrebig war er eigentlich schon immer. Das hat ihm meine Schwester beigebracht. Den Fußball wiederum hat er von seinem Vater gelernt. Schon als kleines Kind war er unglaublich ehrgeizig. Er ist praktisch mit dem Ball aufgewachsen. Während andere Kinder mit Stofftieren unterwegs waren, hatte er immer einen Fußball dabei.

Kenan trug bereits mit 19 die legendäre Nummer 10 bei Juventus Turin, mit 20 sogar die Kapitänbinde. Mit einem Marktwert von 75 Mio. Euro ist er der zweitwertvollste türkische Spieler der Geschichte. Hätten Sie damals gedacht?

Dass er fußballerisch außergewöhnlich talentiert ist, hat man schon früh gesehen. Durch seinen Ehrgeiz habe ich mir immer gedacht, dass er einmal etwas erreichen wird. Aber dass es solche Dimensionen annimmt, habe ich damals als Kind natürlich nicht kommen sehen.

Sie telefonieren auch vor den Spielen, schreiben Nachrichten auf WhatsApp. Bringt ihm das Glück?

Ich wünsche ihm immer viel Erfolg. Ken-



Familienbesuch vor der WM: Kenan Yildiz (2. v. l.) mit Onkel Ulli Hackl (2. v. r.), dessen Ehefrau Ruzena (l.) und Sohn Thomas (r.) in Regensburg.

© Privat

an sagt zwar selbst, dass er nicht an Glück glaubt, aber trotzdem möchte er vor Spielen mit seinem Onkel und der Familie sprechen. Ich verfolge jedes Spiel. Sogar wenn ich bei einem Bayern-Spiel im Stadion bin, schaue ich nebenbei am Handy nach Juventus. Wenn Kenan ein Tor schießt oder eine wichtige Aktion hat, schreibe ich ihm sofort.

Beim FC Bayern hatte er keine Perspektive in der ersten Mannschaft bekommen. Sein Abschied vom FC Bayern war voller Enttäuschung. Als Bayern-Fan: Wie haben Sie seinen Abschied erlebt?

Letztendlich war das seine Entscheidung. Natürlich hätte ich nichts dagegen, wenn er irgendwann noch einmal in die Bundesliga oder sogar zu Bayern zurückkehren würde. Aber das muss er selbst entscheiden.

Trotz Popularität besucht er immer noch Regensburg bei Gelegenheit. Welche Rolle spielt Regensburg heute noch für ihn?

Eine sehr große. Er hat immer noch eine starke Verbindung zu Regensburg, zu seiner Familie und zu seinen Freunden. Das hat sich trotz München und Turin nie verändert.

Zwei Wochen vor der WM wart ihr in der Altstadt beim Kaffeetrinken. Worüber habt ihr gesprochen?

Meistens über Fußball. Sein Leben besteht praktisch aus Fußball. In Turin hat er kaum Zeit für ein Privatleben. Deshalb sind die Momente mit Familie und Freunden umso wichtiger.

Regensburg wird mit Kenan Yildiz und Can Uzun von zwei türkischen Nationalspielern vertreten. Was bedeutet Ihnen das als Regensburger?

Ich bin sehr stolz auf Kenan, weil ich sein Onkel bin. Aber als Regensburger macht es mich genauso stolz, dass gleich zwei

Spieler aus unserer Stadt für die türkische Nationalmannschaft spielen. Ich glaube, darauf können viele Regensburger stolz sein.

Für welche Nationalmannschaft werden Sie bei der WM mitfiebern?

Für die Türkei. Natürlich bin ich Deutscher, aber ich bin unglaublich stolz auf meinen Neffen. Dadurch habe ich inzwischen einen stärkeren Bezug zur türkischen Nationalmannschaft. Ich schaue mir jedes Spiel an. Schon bei der EM waren wir bei fast allen Spielen der Türkei dabei.

Wie war das für Sie, als klar wurde, dass er bei einer WM dabei sein wird?

Das ist einfach unglaublich. Der eigene Neffe spielt bei einer Weltmeisterschaft – das muss man erst einmal begreifen! Ich glaube, dass dieses Turnier für Kenan noch einmal ein großer Schritt werden kann. Wenn er gute Leistungen zeigt, wird ihn die ganze Welt sehen.

Was macht Sie am meisten stolz, wenn Sie auf seinen Weg schauen?

Vor allem, was er durch Fleiß, Training und Durchhaltevermögen erreicht hat. Auch wenn einmal etwas nicht funktioniert, macht er einfach weiter. Er gibt nie auf. Und obwohl er inzwischen auf diesem Niveau spielt, ist er trotzdem bodenständig geblieben. Das beeindruckt mich besonders.

Was wünschen Sie ihm für seine Zukunft?

Ich wünsche ihm, dass er seine Ziele erreicht. Sein großes Ziel ist der Ballon d'Or. Das wünscht er sich selbst, und das wünsche ich ihm auch. Außerdem wünsche ich ihm und der Türkei viel Erfolg bei der WM. Und natürlich hoffe ich, dass sie Weltmeister werden.

HİLAL TÜRKER
Regensburg Haber

„Ein Regensburg von allen für alle“ – Thomas Burger im Interview über seinen Start im Rathaus

Die Oberbürgermeisterwahl in Regensburg fand im Rahmen der Kommunalwahl am 8. März 2026 statt. Da im ersten Wahlgang kein Kandidat die absolute Mehrheit erreichte, kam es zwei Wochen später, am 22. März 2026, zur Stichwahl zwischen Thomas Burger (SPD) und Astrid Freudenstein (CSU). In der Stichwahl setzte sich Thomas Burger mit 53,2 Prozent gegen Astrid Freudenstein mit 46,8 Prozent durch. Mit seinem Sieg bleibt das Regensburger Rathaus weiterhin in SPD-Hand.

Mit Thomas Burger steht nun ein Mann an der Spitze Regensburgs, der die Stadt aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln kennt. 24 Jahre Stadtratserfahrung treffen bei ihm auf eine Karriere in der Industrie, die ihn als Physiker bis ins Management führte. Es ist diese Mischung aus analytischem Sachverstand und tief verwurzeltem Ehrenamt, die seinen Führungsstil prägt. Dabei setzt er konsequent auf Interdisziplinarität und die Kraft verschiedener Hintergründe. Für den Oberbürgermeister ist Vielfalt eine Herzensangelegenheit und ein Werkzeug für bessere Ergebnisse. Sein Anspruch an das Amt ist dabei klar definiert: Er will die Verwaltung öffnen, die Kommunikation nach außen stärken und sicherstellen, dass die Politik die Sprache der Bürger spricht, um am Ende des Tages messbare Lösungen für die Anliegen der Menschen zu präsentieren.

Du bist erst seit dem 1. Mai 2026 im Amt. Was hat Dich in dieser kurzen Zeit bereits überrascht?

Als Oberbürgermeister ist man ja auch Behördenleiter. Ich lerne gerade sehr viel darüber, wie das Innenleben der Verwaltung funktioniert. Ich hatte früher natürlich schon intensiv mit der Verwaltung zu tun, aber jetzt wirklich tief in die inneren Abläufe einzusteigen, da überraschen mich manche Dinge schon. Ich komme schließlich aus einer anderen Welt. Aber diese Überraschung ist nicht negativ belegt. Ich stoße auf Dinge, die ich so nicht erwartet hatte, aber ich versuche, das „Dahinter“ zu verstehen. Wir wollen gemeinsam sehen: Was können wir ändern und welche Dinge sollten wir beibehalten? Denn auch davon gibt es viele.

Was mich allerdings nicht überrascht hat, weil ich es von der Verwaltung schon kannte, ist das herzliche Willkommen. Wenn man ins Rathaus reingeht,



© RTH

ist dieser Wille zur Unterstützung wirklich spürbar. Die Mitarbeiter helfen mir enorm, die Abläufe zu verstehen, geben Hinweise auf Dinge, die man als Neuer vielleicht noch nicht auf dem Schirm hat. Das ist ein tolles Erlebnis. Und auch draußen auf den Straßen ist das Echo positiv, die Menschen freuen sich und gratulieren mir zu meinem neuen Amt.

Welche der Wahlversprechen lassen sich kurzfristig angehen und welche sind langfristig realisierbar?

Kurzfristig liegt mein Fokus vor allem auf der Kommunikation – also dort, wo Anliegen von außen an uns herangetragen werden. Mir ist es wichtig, wie wir Bürgeranliegen beantworten und wie wir in den Dialog treten. Ein Beispiel sind Baumaßnahmen wie die am Steg über den Staustufenkanal. Hier müssen wir die Menschen mitnehmen und erklären, wie es weitergeht und warum manches so ist, wie es ist.

Ein Projekt, das ich bereits mit der Pressestelle umgesetzt habe, ist der neue Oberbürgermeister-Kanal auf Instagram. Wir wollen viel nach außen kommunizieren. Meine Erfahrung ist: Wenn man Dinge, die in Planung sind, frühzeitig ankündigt und erklärt, was gerade passiert, fühlen sich die Menschen mitgenommen. Das ist essenziell.

Auch beim Thema Digitalisierung können wir schnell handeln. Ich bin ein Freund davon, mit pragmatischen Lösungen zu starten, auch wenn am Anfang vielleicht noch kleine Defizite da

sind, Hauptsache, die Bürgerinnen und Bürger sehen, dass sich etwas bewegt.

Zudem haben wir bereits in der letzten Sitzung der vorangegangenen Stadtratsperiode beim „Baulandmodell“ für bezahlbaren Wohnraum maßgebliche Dinge geregelt. Hier war mir wichtig, zügig zu einem Ergebnis zu kommen – auch wenn ich noch nicht im neuen Amt war. Auch beim ÖPNV werden wir jetzt zeitnah und mit mehr Klarheit an den Projekten weiterarbeiten. Aber das meiste, was man wirklich sofort anstoßen kann, ist und bleibt die Transparenz und Kommunikation nach draußen.

Die Koalition besteht aus sechs Parteien. Denkst Du, dass es schwierig sein wird, Entscheidungen zu treffen? Warum hat eine Koalition mit der CSU nicht geklappt?

In der letzten Periode hatten wir fünf Parteien, jetzt ist es eben eine mehr. Für mich ist aber nicht die Anzahl der Partner entscheidend, sondern die Personen, die diese Koalition tragen. Schon im Wahlkampf war spürbar, dass sich hier eine Mehrheit herausbildet, die wirklich Lust hat, gemeinsam zu gestalten und die nötige Kompromissbereitschaft mitbringt.

Ein gutes Beispiel ist das Thema Nordspange. Das ist der Punkt, bei dem wir uns in der Koalition nicht einig sind. Aber nach langen Gesprächen ist es uns gelungen, einen Weg zu finden, bei dem niemand sein Gesicht verliert. Ich kann mein Versprechen halten, an der Maß-

nahme festzuhalten, während wir gleichzeitig berücksichtigen, wie wir mit dem kommenden Bürgerentscheid umgehen. Das zeigt mir: Wenn der Wille da ist, für die Stadt etwas zu bewegen, findet man Lösungen – selbst bei grundverschiedenen Meinungen.

Also war es eher eine Entscheidung für ein bestimmtes Teamgefühl als gegen einen bestimmten Partner?

Ganz genau. Ich bin ein Teammensch. Für mich muss die Chemie passen. Das gilt besonders für das Bürgermeister-Team im Rathaus, da passt es persönlich sehr gut. Wenn das Zwischenmenschliche stimmt, kann man auch sachliche Themen zeitnah abarbeiten. Dieser „Spirit des Gestaltens“ war letztlich der Grund für meine Entscheidung. Es war weniger eine Entscheidung gegen andere Parteien, sondern eine für die Partner, bei denen ich diesen Geist am stärksten gespürt habe. Ich sehe die Koalition auch nicht als Werkzeug der Ausgrenzung. Mein Ideal ist ein Kollegialorgan, in dem ich mit allen demokratischen Gruppierungen gut zusammenarbeiten möchte. Aber für das pragmatische Tagesgeschäft braucht man eben ein stabiles Kernteam, um Dinge effizient abzustimmen. Bei den ganz großen Themen bin ich ohnehin an den Perspektiven aller Parteien interessiert.

Erwartetest Du dennoch eine harte Opposition durch die CSU, die Linken und die AfD?

Im Stadtrat gibt es Gruppierungen, die fest auf dem Boden unserer Demokratie stehen, dazu zähle ich die AfD ausdrücklich nicht. Mein Ziel ist es, mit allen demokratischen Kräften im Stadtrat vertrauensvoll zusammenzuarbeiten.

Ich bin überzeugt, dass eine gute Kooperation mit allen anderen Gruppierungen möglich ist, sofern die Bereitschaft da ist, Dinge konstruktiv nach vorne zu

bringen. Wie ich schon sagte: Für mich ist die Koalition kein Werkzeug der Ausgrenzung, sondern schlicht eine pragmatische Teambildung für das Tagesgeschäft. Ich möchte engen Kontakt zu allen demokratischen Vertreterinnen und Vertretern pflegen, die Regensburg voranbringen wollen.

Wie hat sich Dein Alltag in den letzten Tagen konkret verändert?

Mein Alltag hat wieder deutlich mehr übersichtliche Struktur bekommen. Ich kann mich jetzt auf einen festen Kalender in einem Job konzentrieren – was allerdings nicht heißt, dass darin nichts los wäre! Eine der größten praktischen Veränderungen ist, dass ich nicht mehr alles selbst organisieren muss. Ich habe das Privileg, auf einen Fahrer zugreifen zu können. Das ist ein echter Vorteil: Ich werde durch den Tag begleitet und muss mich nicht mehr darum kümmern, wie ich wo hinkomme oder wo ich parken kann. Es kommt viel Unterstützung aus dem OB-Büro, vom Fahrer und der Pressestelle. Sie arbeiten alle super zusammen und schaffen Bedingungen, die mich sehr gut abholen. Das ist eine große Unterstützung, an die ich mich aber auch erst gewöhnen musste. Außerdem stehe ich jetzt deutlich mehr unter Beobachtung. Das fing schon im Wahlkampf an, als die ersten Plakate hingen und ich im Supermarkt beim Einkaufen gefragt wurde: „Kann es sein, dass ich Sie vom Plakat kenne?“ Aber seit der Wahl ist es noch einmal eine andere Stufe.

Die öffentliche Wahrnehmung hat massiv zugenommen. Die Leute drehen sich um, Autos halten an, Fahrer lassen das Fenster runter, um zu gratulieren. Ehrlich gesagt bin ich manchmal selbst ganz baff, was da alles passiert. Man wird wirklich überall angesprochen – damit muss man erst einmal lernen umzugehen. Aber im Grunde sind das immer schöne Begegnungen.

Hast Du ein Vorbild?

Ich tue mich mit dem Begriff „Vorbild“ grundsätzlich eher schwer. Dennoch gibt es Persönlichkeiten, die mich beeindruckt haben: Christa Meier als erste Frau im Amt der Oberbürgermeisterin und auch Gertrud Maltz-Schwarzfischer. Beide haben mir gezeigt, dass es in dieser Position absolut möglich ist, Mensch zu bleiben und anderen auf Augenhöhe zu begegnen.

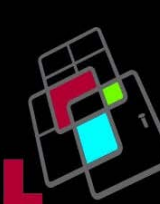
Viele meinen ja, das Amt erfordere eine gewisse Distanz oder in der Politik ginge es am Ende nur noch um Macht und das reine Abarbeiten von Themen. Diese beiden Frauen haben das Gegenteil bewiesen. Für mich ist es entscheidend, die Menschen „da draußen“ wirklich zu sehen. Ich sage immer: Man muss das Anliegen oder auch das Leiden des Gegenübers verstehen, um nachvollziehen zu können, warum jemand so handelt, wie er handelt. Es geht darum, nicht nur zuzuhören, was gesagt wird, sondern den Menschen dahinter zu sehen. Das Menschliche hat in der Politik einen festen Platz – und das ist mir ein großes Anliegen.

Möchtest Du unseren Lesern zum Schluss noch etwas mit auf den Weg geben?

Sehr gerne. Ich möchte wirklich alle einladen, Regensburg aktiv mitzugestalten. Das war eine meiner Hauptmotivationen, warum ich Oberbürgermeister werden wollte. Nicht nur, weil ich hier geboren bin, sondern weil mich die unglaubliche Vielfalt dieser Stadt begeistert. Regensburg ist wirklich bunt, inzwischen leben Menschen aus über 170 Nationen in unserer Stadt. Ich empfinde das als enorme Bereicherung, weil ich die verschiedenen Perspektiven schätze. „Regensburg Haber“ richtet sich ja ganz gezielt auch an Menschen, die keine gebürtigen Oberpfälzerinnen und Oberpfälzer sind. An sie geht mein aktiver Aufruf: Bringen Sie sich ein! Das wünsche ich mir ausdrücklich. Ich möchte ein Regensburg für alle. Unsere Stadt kann nur davon profitieren, wenn alle ihre Sichtweisen einbringen – natürlich immer mit der Bereitschaft zum Kompromiss. Es muss ein Regensburg von allen für alle sein. Das ist es, was mir wirklich wichtig ist.

Lieber Thomas, herzlichen Dank für das Gespräch!

Tel : 09471-30 89 310
Fax : 09471-30 89 347
Handy : 0172-89 46 246
E-mail : uenal.m@web.de
Bgm. - Muggenthaler Str. 16
93133 Burglengenfeld



ÜNAL
Montage-Service
Türen, Fenster, Laminant, Paneele, Möbel

Müslim ÜNAL

Kultursommer 2026

Der Sommer 2026 in unserer wunderschönen Stadt Regensburg verspricht auch dieses Jahr wieder eine breit gefächerte kulturelle Vielfalt. Im Sommer verwandeln sich die historische Altstadt und viele weitere Spielstätten in perfekte Orte für moderne Acts, traditionelle Musikkonzerte und zahlreiche weitere kulturelle Bereicherungen.

Auch in diesem Jahr findet das Bayerische Jazzweekend statt. Vom 2. bis zum 5. Juli 2026 geben sich mehr als 100 Bands in der Regensburger Altstadt die Ehre. Auf Plätzen, in Hinterhöfen, Bars und auf Bühnen rund um die Innenstadt haben Besucherinnen und Besucher die Chance, sich kulturell bereichern zu lassen. Das Festival gilt als eines der wichtigsten kostenlosen Jazzfestivals Europas und zieht jedes Jahr mehrere tausend Zuhörer an. Unter dem diesjährigen Motto „Jazz in der Stadt, eine Stadt im Jazz“ entsteht der besondere Flair des Festivals. Neben der Musik ist auch bestens für das leibliche Wohl gesorgt. Essens- und Getränkestände verteilen sich über die Altstadt und sorgen zusätzlich für eine unbeschwerte Stimmung.

Ebenfalls im Musikbereich finden wie jedes Jahr die Schlossfestspiele auf Schloss Thurn und Taxis am Rande der Altstadt statt. Vom 10. bis 19. Juli 2026 begeistern die Festspiele erneut mit einem breit gefächerten Programm, das unterschiedlichste Musikrichtungen abbildet. Als Eröffnungssoper wird von den Kunstschaaffenden des Mainfranken Theaters Würzburg Giuseppe Verdis Meisterwerk „La Traviata“ aufgeführt. Neben klassischer Musik kommen auch Fans



Schlossfestspiele 2025: Große Operngala zum Abschluss mit Weltstar Anna Netrebko.

© RH

der Popmusik auf ihre Kosten. Neben Andrea Berg treten zudem Peter Maffay und seine Band sowie unter anderem auch der internationale Latin-Pop-Superstar Álvaro Soler auf. Die musikalischen Acts sorgen in fürstlicher Kulisse für unvergessliche Abende.

Auch das elektronische Musikfestival „Zuckerbrot & Peitsche Open Air“ im Osten der Stadt auf Schloss Püchelgut zählt mittlerweile zu den traditionellen Sommererevents und findet dieses Jahr am 19. und 20. Juni 2026 statt. Seit 2013 zieht es ein breites Publikum in seinen Bann und verbindet lebendige Clubkultur mit sommerlicher Festivalatmosphäre. Als Topacts treten Aka Aka, Felix Kröcher und Moonbootica auf. Doch auch der Regensburger DJ Julian Runge findet sich mit Audioleptika & Houskeepers sowie Marika Rossa in bester Gesellschaft. Insgesamt sorgen 25 nationale und in-

ternationale Acts auf drei Bühnen für ausgelassene Partystimmung auf einem der bedeutendsten Barockgebäude der Stadt.

Seit diesem Jahr ist das Theater Regensburg offizielles Staatstheater und bietet auch im Sommer zahlreiche Produktionen. Egal ob im prunkvollen Vorführungssaal, auf kleinen Bühnen oder unter freiem Himmel – auch diesen Sommer kann man sich von vielen Aufführungen verzaubern lassen.

Gerade diese Mischung aus Neu und Alt sowie das urbane Lebensgefühl machen den Regensburger Sommer zu einem Highlight – sowohl für Einheimische als auch für Gäste aus aller Welt.

THERESA RIEGER
Regensburg Haber



Oder-Neiße-Str. 1
93073 Neutraubling
Tel.: 09401 – 533 88 73
E-Mail: info@ixone.de

www.ixone.de



Webdesign
Online-Marketing
Google SEO
Online-Shop
Updateservice
Social-Media
Logo
Visitenkarten
Stempel

Verantwortung beginnt vor Ort

Meine Wiederwahl im März und das damit verbundene Vertrauen bedeuten mir sehr viel. Ich sehe darin den klaren Auftrag, den Landkreis Regensburg weiterhin verantwortungsvoll, verlässlich und mit einem offenen Blick für die Menschen in unserer Region weiterzuentwickeln.

Mit Dr. Thomas Burger übernimmt ein neuer Oberbürgermeister Verantwortung für die Stadt Regensburg. Zu seiner Wahl gratuliere ich ihm. Stadt und Landkreis Regensburg sind eng miteinander verbunden – weit über kommunale Grenzen hinaus. Viele Menschen leben, arbeiten und engagieren sich selbstverständlich in beiden Gebietskörperschaften. Gerade deshalb ist ein vertrauensvoller und konstruktiver Austausch so wichtig. Denn die zentralen Zukunftsfragen unserer Region lassen sich nur gemeinsam lösen – pragmatisch, sachorientiert und mit einem klaren Blick für die Menschen vor Ort.

Was unseren Landkreis auszeichnet, ist genau dieses Miteinander. Menschen mit ganz unterschiedlichen Lebensgeschichten und Perspektiven gestalten unsere Heimat Tag für Tag mit – in Familien, Vereinen, Unternehmen, Schulen oder im Ehrenamt. Dieses Engagement macht unsere Region lebendig und lebenswert.

Dieses Miteinander ist heute keine Selbstverständlichkeit mehr. Wer die politischen Debatten unserer Zeit verfolgt, spürt schnell: Der Ton ist rauer geworden. Weltweit, in Europa und teilweise auch vor Ort werden Diskussionen zunehmend zugespitzt geführt. Gerade bei den großen Zukunftsfragen fällt es oft schwer, unterschiedliche Positionen zusammenzuführen und gemeinsame Lösungen zu finden.

Unterschiedliche Meinungen gehören zu einer starken Demokratie dazu. Entscheidend ist jedoch, dass daraus Lösungen entstehen, die den Menschen dienen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken. Politik darf sich dabei nicht von Ideologien, vermeintlichen Mehrheiten oder der Angst vor schnellen Schlagzeilen treiben lassen. Gefragt sind vielmehr Verantwortungsbewusstsein, Sachlichkeit und der Wille, das Gemeinsame vor das Trennende zu stellen.

Gerade vor Ort merken die Menschen schnell, ob gemeinsam an Lösungen gearbeitet wird. Deshalb ist ein respekt-



© Hubert Lankes

TANJA SCHWEIGER
Landrätin des Landkreises Regensburg

voller Umgang in der Kommunalpolitik besonders wichtig.

Richtige Entscheidungen, eine bürgernahe und effiziente Verwaltung und nicht zuletzt das große Engagement unserer 41 Landkreisgemeinden haben einen wesentlichen Beitrag dazu geleistet, dass sich der Landkreis in den vergangenen Jahren so positiv entwickeln konnte.

Der neu gewählte Kreistag des Landkreises Regensburg hat kürzlich seine Arbeit aufgenommen. Die konstruktive und sachorientierte Atmosphäre der konstituierenden Sitzung sowie die demokratischen Abstimmungen haben mir Mut und Zuversicht für die gemeinsame Zukunft gegeben. Ich wünsche mir, dass dieser offene und verlässliche Austausch auch weiterhin gelingt – immer mit dem gemeinsamen Ziel, gute Entscheidungen für die Menschen in unserer Region zu treffen.

Für die kommenden Jahre haben wir uns deshalb viel vorgenommen. Wir wollen die Attraktivität des Landkreises als Wohn-, Lebens- und Wirtschaftsstandort weiter stärken und die Digitalisierung im Landratsamt fortsetzen, um den Bürgerservice weiter zu verbessern. Ein wichtiges Zukunftsprojekt ist zudem die geplante bauliche Erweiterung der Kreisklinik Wörth an der Donau. Damit wollen wir die medizinische Versorgung nachhaltig sichern und zugleich wichtige Arbeitsplätze langfristig erhalten.

Natürlich stehen auch wir – wie Städte, Gemeinden und Landkreise in ganz Deutschland – vor großen Herausforderungen. Darüber habe ich zuletzt auch in der Talkshow „Markus Lanz“ gesprochen. Viele Aufgaben werden direkt vor Ort umgesetzt, oft unter hohem Zeitdruck und mit begrenzten personellen Ressourcen.

Mir ist wichtig, dass die kommunale Ebene auch künftig handlungsfähig bleibt. Denn dort, wo Menschen Verwaltung und Politik unmittelbar erleben, braucht es verlässliche Strukturen, praktikable Abläufe und ausreichend Gestaltungsspielräume. Deshalb geht es nicht allein um zusätzliche finanzielle Mittel, sondern auch um den Mut und die Überzeugung, Prozesse zu vereinfachen, Zuständigkeiten klarer zu regeln und notwendige Reformen konsequent anzugehen.

Mein Anspruch bleibt es, Menschen zusammenzubringen, Herausforderungen offen anzusprechen und gemeinsam Lösungen zu finden. Denn gute Politik entsteht nicht am Schreibtisch allein, sondern im ehrlichen Austausch mit den Menschen vor Ort.

Ich bin überzeugt: Die große Stärke unseres Landkreises liegt im vertrauensvollen Miteinander. Diesen Weg möchte ich auch in Zukunft gemeinsam weitergehen – bodenständig, lösungsorientiert und mit einem klaren Blick für das, was die Menschen bewegt.

Wenn „InShaAllah“ durch deutsche Flure hallt und Sprache plötzlich mehr bedeutet als ein Wort

Ein Jugendlicher sitzt auf der Fensterbank, zwischen zwei Welten. Seine Sätze stolpern auf Deutsch und finden Tiefe auf Pashtu. Er sucht nach Worten, die im Deutschen nicht existieren. Meine Kollegin hört zu, beugt sich leicht vor und sagt: „Aber immerhin hast du bestanden, Alhamdulillah.“

Dann schaut sie auf die Uhr: „Yallah, yallah, aufstehen, du hast Kochdienst.“ Kein Kichern. Kein ironischer Unterton. Echte Nähe und Vertrautheit, entstanden hier nicht durch Theorie, sondern durch Sprache.

Sprache verändert sich

Ich arbeite seit über fünf Jahren im pädagogischen Bereich in Regensburg, Kelheim und München. In Wohngruppen, Schulen, Familien- und Jugendhilfe. Und ich beobachte: Sprache verändert sich. Nicht durch Reformen von oben, sondern durch Beziehungen. InShaAllah, MashaAllah, Wallah, SubhanAllah, Yallah, Mubarak – Wörter, die einst „fremd“ wirkten, sind heute Teil unseres Alltags. KollegInnen, die kein Arabisch sprechen, nutzen sie selbstverständlich. Nicht als Trend, sondern als Brücke.

Meine Kollegin sagte einmal: „Ich lerne diese Wörter, weil ich meine Jugendliche nicht nur verwalten, sondern wirklich verstehen will.“ Das ist kein kulturelles Accessoire. Das ist Haltung. Wenn sie „InShaAllah“ sagt, zeigt sie Vertrauen. Wenn sie „MashaAllah“ sagt, zeigt sie Wertschätzung. Wenn sie „Wallah“ sagt, zeigt sie Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit. Sprache wird hier zur Teilhabe, nicht einseitig, sondern gegenseitig. So entsteht Integration tatsächlich: zwischen Tür und Angel, nicht im Leitfadens. Doch derselbe Raum kann sich in Sekunden verändern.

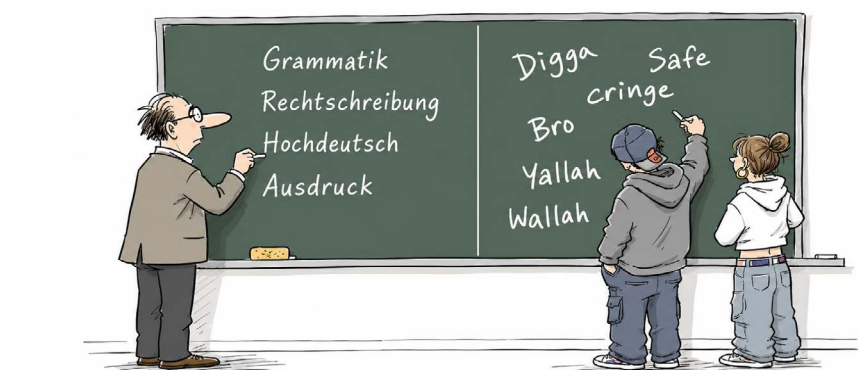
Wenn ein Wort kippt

In einem Teammeeting lobt dieselbe Kollegin einen Jugendlichen mit einem aufrichtigen „MaShaAllah“. Kurz später, bei einem anderen Jugendlichen sagt der Vorgesetzte: „Diese kleinen afghanischen Pashas...“ Stille.

„Pasha“ – in manchen Kulturen ein historischer Titel für Würde und Verantwortung, wird hier zur Abwertung. Ein einziges Wort entlarvt ein ganzes Denken.

Sprache formt Identität

Ich spreche Arabisch und Deutsch. Aber ich bin nicht dieselbe Person in beiden



Sprachen. Arabisch: schnell, humorvoll, emotional. Deutsch: kontrolliert, strukturiert, vorsichtig.

Sprache ist kein Werkzeug. Sie ist ein Raum. Wenn ich die Sprache wechsle, wechselt auch meine Persönlichkeit. Und genau das gilt auch für Jugendliche. Wer ihnen nur Deutsch erlaubt, fordert nicht nur Grammatik, sondern ein anderes Ich. Dabei existieren viele Emotionen nur in der Muttersprache. Viele Erfahrungen lassen sich nur dort spüren. Und viele Begriffe haben im Deutschen keine Entsprechung.

Übersetzung ist Entscheidung und Entscheidung ist Macht

Im pädagogischen Alltag höre ich Sätze wie: „Übersetz mal kurz.“ Aber „kurz“ hat Folgen. Ein arabisches Wort kann tief respektvoll, sehnsuchtsvoll oder ironisch gemeint sein – im Deutschen wirkt es plötzlich hart oder flach. Wenn wir nicht nach Bedeutung fragen, erzählen wir unsere Version ihrer Geschichte.

Wer übersetzt, kontrolliert, welche Wahrheit weitergegeben wird. Übersetzung ist nie neutral. Sie ist Verantwortung. Deshalb beginnt professionelle Pädagogik nicht beim Sprechen, sondern beim Zuhören. Nicht im Korrigieren, sondern im Aushalten. Nicht im Vereinfachen, sondern im Erfragen.

Sprachwandel passiert – ob wir wollen oder nicht

In Regensburg sagen deutsche Jugendliche „Wallah“ ganz selbstverständlich. In Kelheim gratuliert eine Kollegin mit „Mabrouk“. In München ruft ein Kollege „Yallah! Bisschen schneller.“ beim Ausflug.

Das ist kein „Jugendjargon“. Es ist gelebte Mehrsprachigkeit. Sprache wandelt sich, weil Menschen sich begegnen. Doch Wandel allein reicht nicht. Sprachen

zu mischen ist leicht. Sie zu verstehen ist die eigentliche Aufgabe.

Die zentrale Frage lautet nicht: Sollen wir Sprachen mischen? Sondern: wie?

Es ist einfach, „InShaAllah“ zu sagen. Schwer ist zu begreifen, dass es Hoffnung, Unsicherheit oder Hingabe bedeuten kann. Es ist einfach, „Wallah“ nachzuahmen. Schwer ist zu erkennen, dass damit Ehre verbunden sein kann. Es ist einfach, „Pasha“ als Schimpfwort zu nutzen. Schwer ist zu verstehen, dass man damit Menschen und Geschichte abwertet. Sprache ist nie nur Wortwahl. Sie entscheidet darüber, ob wir Menschen öffnen oder beschämen.

Wir brauchen:

Bewusstsein: Wörter tragen Geschichte. Achtsamkeit: Nicht alles ist übersetzbar. Zeit: Nachfragen ist keine Verzögerung, sondern Wertschätzung.

Mut zur Mehrsprachigkeit: „Sprich, wie du dich ausdrücken kannst und ich höre wirklich zu.“

Echte Offenheit: Nicht nur Wörter übernehmen, sondern Menschen verstehen.

Der ehrlichste Integrationsindikator steht nicht im Gesetz. Er sitzt auf der Fensterbank, spricht zwischen zwei Sprachen und wartet darauf, ob jemand ihm wirklich zuhören will.

Wenn „InShaAllah“ in deutschen Fluren respektvoll klingt, sind wir auf einem guten Weg. Wenn „Pasha“ dort abwertend benutzt wird, liegt noch viel Arbeit vor uns. Denn Sprache ist mehr als Kommunikation. Sie ist Beziehung. Identität. Macht. Brücke oder Grenze. Und am Ende zeigt sie nur eines: Wie ernst wir es meinen mit dem Verstehen.

SARAH EL OUADHANE
Erziehungswissenschaftlerin

Gelungene Integration und Einbürgerung

Integration in Bayern gelingt. Sowohl die zugewanderten Menschen als auch die Aufnahmegesellschaft tragen hierzu ganz entscheidend bei. Wir setzen bei der Integration auf das Prinzip des Förderns und Forderns. Das bedeutet: Die nötige Unterstützung für Migrantinnen und Migranten bereitstellen und gleichzeitig einfordern, dass sie unsere Rechts- und Werteordnung anerkennen und Eigeninitiative sowie Eigenverantwortung zeigen. Unser Ziel ist es, alle, die langfristig oder dauerhaft bei uns bleiben, bestmöglich und nachhaltig zu integrieren, um ein friedliches und respektvolles Miteinander auf der Grundlage unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung zu fördern.

Erfolgreiche Integration setzt zuvorderst ausreichende Ressourcen voraus. Dafür müssen wir die irreguläre Zuwanderung steuern und begrenzen, denn nur so können wir eine Überlastung des Aufnahmesystems vermeiden und nachhaltige Integrationsperspektiven schaffen. Die von der Bundesregierung vollzogene Migrationswende war deshalb richtig und wichtig und es gilt sie auch für die Integrationsfähigkeit unseres Landes fortzusetzen.

Der Freistaat unterstützt den Integrationsprozess durch die Förderung struktureller Integrationsmaßnahmen wie die Flüchtlings- und Integrationsberatung und die Integrationslotsinnen und -lotsen. Auch unsere Förderprogramme „Jobbegleiterinnen und -begleiter“ und „Ausbildungsakquisiteurinnen und -akquisiteure für Flüchtlinge“ leisten einen wichtigen Beitrag bei der Integration in Arbeit und Ausbildung. Sie bringen Betriebe und Menschen mit Migrationshintergrund zusammen und betreuen sie auf ihrem Weg in Ausbildung und Arbeit und auch danach.

Unverzichtbar ist auch das ehrenamtliche Engagement. Die Ehrenamtlichen tragen mit ihrem sozialen Austausch und kreativen Projekten ganz entscheidend zu gelingender Integration bei. Hier sehen wir jedes Jahr bei der Verleihung unserer Integrationspreise nicht nur Beispiele vorbildlichen Engagements, sondern auch viele Migrantinnen und Migranten, die dank dieser Unterstützung Deutsch gelernt oder eine Arbeit gefunden haben und nun ebenfalls ehrenamtlich tätig sind.

Diese Bemühungen zahlen sich aus, wie uns die Arbeitsmarktzahlen zeigen: Bayern hat mit 75,5 Prozent (2024) die bundesweit höchste Erwerbstätigenquote von Menschen mit Migrationshintergrund und die niedrigste Ausländerarbeitslosenquote (8,8 Prozent; April 2026). Besonders erfreulich: Bayern weist auch bei ausländischen Frauen die niedrigste Arbeitslosenquote (10,0 Prozent; April 2026) auf. Und auch ganz grundsätzlich ist die allgemeine Lebenszufriedenheit von Menschen mit Migrationsgeschichte in Bayern konstant hoch.

Dass Integration in Bayern gelingt, zeigen auch die aktuellen Einbürgerungszahlen: 59.573 Menschen wurden in Bayern im Jahr 2025 eingebürgert, rund 10 % mehr als 2024. Dabei ist die Einbürgerung mehr als ein bloßer formaler Akt. Sie ist ein Zeichen von Integration, Zugehörigkeit und dem Ankommen in der neuen Heimat. Mit der Aushändigung der Einbürgerungsurkunde werden Ausländerinnen und Ausländer zu deutschen Staatsbürgerinnen und Staatsbürgern mit allen Rechten und Pflichten. Von den im Jahr 2025 Eingebürgerten stammen rund 15 Prozent aus den Mitgliedstaaten der Europäischen Union, außerhalb der EU ist die Türkei mit 6.495 Eingebürgerten Spitzenreiter.



JOACHIM HERRMANN
Bayerischer Staatsminister
des Innern, für Sport und Integration

Eines von vielen Beispielen besonders gelungener Integration ist ein neu eingewandelter Gastarbeiter mit türkischen Wurzeln, der 1973 nach Deutschland kam. Neben seiner Tätigkeit als Ingenieur engagierte er sich auch ehrenamtlich. Nachdem das Mitte 2024 in Kraft getretene Gesetz zur Modernisierung des Staatsangehörigkeitsrechts nun auch Mehrstaatigkeit zulässt, entschied er sich, die deutsche Staatsangehörigkeit neben der türkischen anzunehmen. Ein anderes positives Beispiel ist ein äthiopischer Staatsangehöriger, der 2016 nach Deutschland eingereist ist, hier seinen mittleren Schulabschluss erworben und anschließend eine Ausbildung als Bauzeichner abgeschlossen hat. Danach erwarb er das Fachabitur und bildet sich – während er weiterhin in Vollzeit arbeitet – seit 2025 zum staatlich geprüften Bautechniker fort.

Geschichten wie diese zeigen: Wir sind in Bayern bei der Integration vorne dabei und auf einem sehr guten Weg. Dabei ist auch klar, dass eine gelingende Integration kein Selbstzweck ist, sondern die Basis für ein friedliches Zusammenleben in unserem Land. Wir wollen eine Gesellschaft des Miteinanders und kein Neben- oder gar Gegeneinander. Deshalb müssen wir den eingeschlagenen Weg weitergehen und uns auch weiterhin gemeinsam als Gesellschaft für gelingende Integration einsetzen.

Sado's Adana Grill - Kebap

Öffnungszeiten:
Samstags 12:00-21:00
Sonntags 13:00-20:00

Adolf-Schmetzer-Straße 37
93055 Regensburg
0176 / 40546530

Immer am Wochenende für Sie da!

facebook

Bücher, Kunst und Gespräche unter einem Dach: AKUSO Regensburg

Meine Schwester, mein kleines Baby und ich schlenderten eher zufällig durch die Stadt, als uns plötzlich ein Schaufenster mit Büchern auffiel. Geschichte, Belletristik, das alte Rom und Regionales. Genau diese Mischung blieb an uns hängen. Bevor wir einfach weitergingen, winkten uns zwei sehr freundlich wirkende Frauen durch das Schaufenster und luden uns ein, den Laden zu betreten. Später kamen wir mit einem Stapel sehr günstiger, spannender Bücher wieder heraus.

So fing mein erster Kontakt mit AKUSO an. Schon nach wenigen Minuten war klar, dass es hier nicht nur um einen Bücherverkauf geht. AKUSO ist mehr als ein Buchladen. Hinter dem Namen steht Aktion Kultur Sozial, also ein Projekt, das Kultur, soziale Arbeit und Bücher miteinander verbindet. Genau das merkt man auch im Laden. Es gibt dort nicht einfach nur ein paar Regale, sondern einen Ort mit einer eigenen Idee.

Im Herzen des Ladens steht eine große Marmorsäule mit von Kindern gestalteten Gipsformen, die Marc-Aurel-Säule. Sie ist nicht bloß ein Blickfang, sondern so etwas wie das innere Zentrum des Raums. Dazu passt auch der historische Bezug: Der römische Kaiser Marc Aurel gilt als derjenige, der 179 n. Chr. das Legionslager Castra Regina errichten ließ, aus dem das heutige Regensburg hervorging. Nebenan findet man den Buchbereich mit vielen gebrauchten Büchern,



© RH

oft zu erstaunlich günstigen Preisen, und die Auswahl ist alles andere als beliebig. Geschichte, Belletristik, Kunst, Regionales und vieles mehr stehen hier nebeneinander. Man kann sich mit einem Buch auch ins obere Stockwerk setzen, wo ein großer Ledersessel zum Schmökern einlädt und Kunstausstellungen zu sehen sind.

Spannend ist außerdem, dass AKUSO nicht nur als Laden funktioniert, sondern auch als Veranstaltungsort. Dort gibt es Vorträge, Lesungen, Gespräche

und andere Formate, die den Ort über den reinen Buchverkauf hinaus lebendig machen. Das Forum AKUSO ist damit ein kleiner kultureller Knotenpunkt in der Stadt.

Natürlich bleiben bei so einem Projekt Schwierigkeiten nicht aus. Ein kultureller Ort mit Buchverkauf und Veranstaltungsprogramm muss sich auch finanziell tragen, und das ist vermutlich der heikle Teil hinter der freundlichen Fassade. Aber vielleicht gehört auch das zur Ehrlichkeit dieses Hauses: dass es nicht geschniegelt daherkommt, sondern sichtbar davon lebt, dass Menschen hereinkommen, stöbern, Bücher mitnehmen, miteinander sprechen und die Idee dahinter mittragen.

AKUSO ist deshalb für Regensburg mehr als nur eine nette Buchadresse. Es ist ein Ort für Entdeckungen, für Gespräche, für alte und neue Geschichten und für Menschen, die beim zufälligen Vorbeigehen plötzlich merken, dass sie doch noch einmal genauer hinschauen sollten. Zu finden ist AKUSO am Haidplatz 3, der Zugang liegt über die Rote-Hahnen-Gasse. Wer sich vorab über Termine, Veranstaltungen oder das Projekt informieren will, findet alles auf der Website akuso-regensburg.de.

HANIFAH MUMTAZ
Regensburg Haber



© RH

Jazz in der Stadt, eine Stadt im Jazz.

Ich freue mich sehr auf die neue Ausgabe des Bayerischen Jazzweekends in diesem Sommer. Es wird das 45. Jazzweekend in Regensburg sein! Das Wochenende vom 2. bis zum 5. Juli sollten Sie sich unbedingt freihalten und mit uns gemeinsam swingen und feiern.

Das Jazzweekend steht für eine ganz besondere Atmosphäre: für sommerliches Flair und gemütliches Treiben auf und zwischen unzähligen Bühnen. Für sanfte Melodien in verträumten Innenhöfen, für mitreißende Sessions in Restaurants und Bars, für Jazzklänge am Donauufer und auf belebten Plätzen. Hier treffen junge Talente und nationale wie internationale Größen der Jazzmusik in einer pulsierenden Stadt aufeinander.

Ein Wochenende lang präsentieren Jazzmusikerinnen und Jazzmusiker in über 100 kostenfreien Konzerten Jazzmusik aus allen Genres. Die Junge Bühne am Bismarckplatz versammelt auch in diesem Jahr wieder die Nachwuchstalente, Hochschul-Orchester und Ensembles der Bayerischen Jazzhochschulen Nürnberg, München und Würzburg. Regionale Größen wie Gerwin Eisenhauer oder The JJ Collective rund um Michael Straube versprechen mitreißende Rhythmen und nächtliche Sessions.

Musikerinnen und Musiker aus ganz Deutschland, Österreich, Schweden, Dänemark, den USA, der Ukraine, aus Polen, Italien und Schottland reisen nach Regensburg an, um vier Tage lang Bühnen und Plätze zu füllen. Für das Projekt Dee, Don, Danube bilden Künstlerinnen und Künstler aus Regensburg und aus der Partnerstadt Aberdeen eine Band eigens für das Festival. Die diesjährige Jazz-in-Residence-Künstlerin Marion Dimbath lädt in verschiedenen Kombos



© Bildokumentation Stadt Regensburg

WOLFGANG DERSCH
Kulturreferent der Stadt Regensburg

und Ensembles Gäste auf die Jazzweekend-Bühnen ein.

Mit dabei und bereits Tradition ist die Marching-Band Schräglage. Die sieben Musiker aus dem Westerwald drehen beim Jazzweekend wieder ihre mitreißenden Runden durch die Regensburger Altstadt.

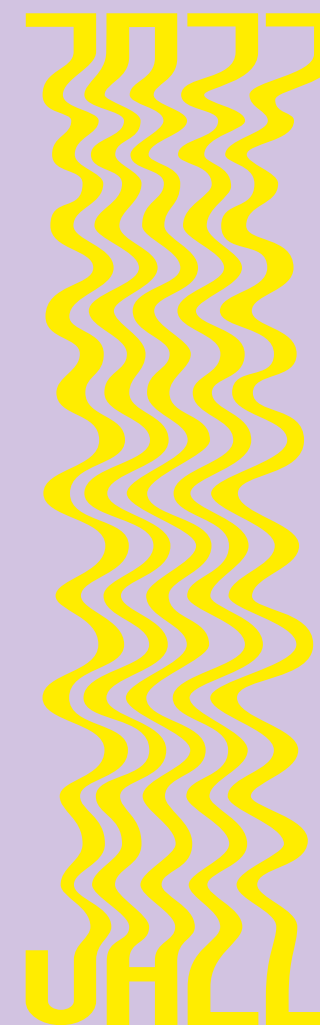
Freuen Sie sich auf ein vielseitiges Programm mit Kinderkonzerten, einem Jazz-Slam, einem Jazz-Brunch, Swing-Tanz und vielen weiteren musikalischen Highlights!

Alle Infos und das gesamte Programm mit allen Bühnen und Spielzeiten finden Sie unter www.jazzwe.de. Lassen Sie sich anstecken vom Rhythmus und der Begeisterung des Bayerischen Jazzweekends!



© Dominik Hupf

jazz
'26 week
end



2.-5. Juli
Regensburg

4 Tage ~ über 100 Konzerte
freier Eintritt ~ die Altstadt
als Bühne ~ Big Bands,
Club-Sessions, Marching Acts
Regensburg vibriert in allen
Spielarten des Jazz

jazzwe.de

STADT
REGENSBURG

Ein Leben voller Fleiß – Hobbyimker Halil Varli und seine faszinierende Welt der Bienen

Zum internationalen Weltbienentag am 20. Mai rückt eines der wichtigsten Lebewesen unserer Natur in den Mittelpunkt: die Honigbiene.

Hobbyimker Halil Varli aus Regensburg widmet sich mit großer Leidenschaft seinen Bienenvölkern und gewährt spannende Einblicke in das Leben der kleinen Insekten. Die Bienenstöcke stehen in seinem Garten am Keilberg in Regensburg. Dort hat der Rentner seine Völker stets immer im Blickfeld.

„Früher habe ich für meinen Chef gearbeitet, heute arbeite ich für eine Königin“, sagt Varli mit einem Lächeln. Die Faszination für Bienen begleitet ihn schon seit seiner Kindheit. Bereits sein Vater hatte sich damals als Imker versucht – einen Traum, den sich Halil Varli nun im Ruhestand selbst erfüllt hat. Im Gespräch wird schnell deutlich, mit wie viel Begeisterung und Wissen der Hobbyimker über seine Tiere spricht. Besonders beeindruckend findet er die Disziplin und den Fleiß der Bienen.

Der Lebenszyklus einer Honigbiene

Im Zentrum jedes Bienenvolkes steht die Königin. Sie ist das einzige fortpflanzungsfähige Weibchen im Stock und kann bis zu 2000 Eier pro Tag legen. Die Eier werden auch „Stifte“ genannt, da sie kleinen Stiften ähneln. Bevor die Königin ein Ei in eine sechseckige Brutzelle legt, überprüft sie jede einzelne Zelle sorgfältig. Dabei entscheidet sie selbst, ob ein Ei befruchtet wird oder nicht.

Aus unbefruchteten Eiern entstehen Drohnen – die männlichen Bienen. Aus befruchteten Eiern entwickeln sich Arbeiterinnen oder eine Königin – die weiblichen Bienen. Mit dem Bestimmen der Zelle beginnt der Entwicklungszyklus der Honigbiene, der sich in vier Phasen unterteilen lässt: Ei, Larve, Puppe und schließlich die adulte Biene.

Das Ei benötigt etwa drei Tage, danach schlüpft die Larve. In dieser Wachstumsphase wird sie von sogenannten Ammenbienen mit Futtersaft versorgt. Die Ammenbiene bildet diesen eiweißhaltigen Futtersaft in ihrer Drüse. Hierfür benötigt sie Pollen als Nahrung. Nach einigen Tagen wird die Larve zusätzlich mit Honig und Pollen versorgt. Soll aus einer Larve eine Königin heranwachsen, wird sie ausschließlich mit Königinnen-

futtersaft dem „Royal Gelée“ ernährt. Nach der Larvenphase verschließen die Arbeiterinnen die Brutzelle mit einem Wachsdeckel, wie auf Abbildung 2 bereits zu erkennen ist. Im Inneren findet die Metamorphose statt: Die Larve entwickelt sich zur Puppe und schließlich zur ausgewachsenen Biene. Das Jungtier nagt den Deckel von innen auf und schlüpft aus der Zelle.

Die Entwicklungszeiten unterscheiden sich je nach Bienenwesen. Königinnen benötigen dafür 16 Tage, Arbeiterbienen 21 Tage und Drohnen 24 Tage, bis sie schlüpfen.

Jede Biene hat ihre Aufgabe

Die Aufgaben einer Arbeiterbiene verändern sich mit zunehmendem Alter. In den ersten drei Tagen reinigt sie als Zellputzerin die Brutzellen. Ab dem vierten Tag wird sie zur Ammenbiene und kümmert sich um die Versorgung der Larven, da ihre Drüsen sich weiterentwickelt haben.

Zwischen dem 12. und 18. Lebens- tag ist sie als Baubiene tätig. Mit ihrer Wachdrüse produziert sie Wachsplättchen, um neue Waben zu bauen oder Brutzellen zu verdecken.

Zusätzlich hilft sie auch bei der Honigerstellung. Ab dem 19. Tag ist ihre Gift- drüse vollständig ausgeprägt und sie übernimmt als Wächterbiene das Bewachen des Fluglochs. Ab dem 21. Tag wird die Arbeiterin schließlich zur Sammlerin. Sie fliegt aus, um für den Rest ihres Lebens Nektar, Pollen, Wasser und Propolis zu sammeln. Aufgrund ihres enormen Arbeitseinsatzes lebt eine Arbeiterbiene nur etwa sechs Wochen.

Die Königin dagegen kann drei bis fünf Jahre alt werden und ist ausschließlich für die Fortpflanzung verantwortlich. Drohnen hingegen leben nur wenige Wochen. Ihre einzige Aufgabe besteht darin, junge Königinnen zu begatten. Nach der Paarung sterben sie. Die verbliebenen Drohnen werden im Herbst von den Arbeiterinnen aus dem Stock vertrieben, damit sie keine wertvollen Ressourcen verbrauchen.

Unverzichtbar für Mensch und Natur Bienen leisten weit mehr als nur die Honigproduktion. Während sie von Blüte zu Blüte fliegen, bestäuben sie zahlreiche Pflanzen und sichern damit



© RH

einen großen Teil unserer Lebensmittelversorgung. Mit ihren langen Rüsseln sammeln die Arbeiterinnen Nektar, den sie im Bienenstock wieder ausspucken, von Biene zu Biene weitergeben und mit Enzymen anreichern. Schließlich lagern sie das Produkt in der Wabe und lassen die überschüssige Feuchtigkeit durch das Fächern ihrer Flügel verdunsten. Zuletzt schließen sie die Wabe mit einer hauchdünnen Wachsschicht – so entsteht der Honig.

Auch im Winter zeigen die Tiere ihre erstaunlichen Fähigkeiten: Durch Muskelzittern erzeugen sie Wärme und halten die Temperatur im Stock über Monate hinweg konstant.

Für Hobbyimker Halil Varli steht fest: „Wenn man Bienen beobachtet, lernt man jeden Tag etwas Neues.“ Seine Begeisterung für die kleinen Insekten ist ansteckend – besonders am Weltbienentag, an dem die Bedeutung der Bienen für Natur und Mensch einmal mehr sichtbar wird.

SÜMEYYE VARLI
Regensburg Haber

Neutraubling feiert – 75 Jahre Gemeinde, 40 Jahre Stadt

2026 ist für uns ein großes, gleich zweifaches Jubiläumjahr. 75 Jahre ist es her, dass die Gemeinde Neutraubling gegründet wurde, vor 40 Jahren wurden wir zur Stadt erhoben. Zugegeben, das ist im Vergleich zur über 2000-jährigen Geschichte unserer großen Nachbarin Regensburg nur ein ganz kleiner Augenblick der Zeitgeschichte. Verstecken müssen wir uns aber dennoch keineswegs. Denn gerade die kurze Zeitspanne zeigt, wie schnell und bemerkenswert sich unsere Stadt entwickelt hat.

Vor 75 Jahren war nämlich hier, wo sich heute der bedeutendste Wirtschaftsstandort des Landkreises mit rund 14.500 Einwohnern und rund 15.000 Arbeitsplätzen befindet, nur ein unbewohntes Trümmerfeld. Unsere Geschichte erzählt vielleicht nichts über vergangene Zeitalter. Aber sie erzählt etwas über die Leistung und den Unternehmertegeist ganz besonderer Menschen, die die Ärmel hochgekrempelt und besagtes Trümmerfeld in eine florierende Stadt verwandelt haben: Heimatvertriebene, Menschen mit Unternehmertegeist, Mut zu Entscheidungen, Fleiß, Leistungsfähigkeit und dem unbedingten Willen, sich eine Heimat aufzubauen. Dabei machte es keinen Unterschied, wo jemand herkam oder was jemand hatte.

Den sogenannten „Zuagroasten“, gibt es bei uns bis heute nicht. Menschen aus rund 100 Nationen leben bei uns – friedlich miteinander. Wir leben unseren multikulturellen Stadtcharakter in allen Bereichen.

Neben unserer wirtschaftlichen Stärke, hat Neutraubling auch viele Faktoren, die es zu einer lebenswerten Kleinstadt machen – vor wenigen Jahren wurden wir in einem deutschlandweiten Ranking sogar auf Platz 37 ebendieser gewählt. Kinderbetreuung, Schulen, Ärzte, Einkaufsmöglichkeiten, Vereine, Natur und Freizeitangebote wie unser ganz neues

Hallenbad bieten alles, um sich rundum Zuhause fühlen zu können.

Diesen Status Quo zu erhalten und unsere Stadt sogar stetig weiterzuentwickeln, ist auch die Aufgabe unseres neu gewählten Stadtrats und mir als Ersten Bürgermeister. An dieser Stelle möchte ich mich zunächst noch einmal für das Vertrauen unserer Bürgerinnen und Bürger bedanken. Ich freue mich außerordentlich, dass ich und auch viele meiner Stadtratskollegen aus der letzten Amtsperiode wiedergewählt wurden. Das zeigt einmal: Wir haben die letzten sechs Jahre vieles richtig gemacht und vieles auf die Beine stellen können – trotz herausfordernder Zeiten.

Wir haben das Großprojekt „Hallenbad“ abgeschlossen und damit den Bürgerinnen und Bürgern ein Freizeitangebot ermöglicht, das sehr gut angenommen wird. Die Besucherzahlen geben uns hier Recht. Der Haid Park hat sich zum Treffpunkt und beliebten Veranstaltungsort – zum Beispiel „Kultur im Haid Park“ entwickelt. Wir haben neuen Wohnraum geschaffen und Straßen saniert. Wir haben das Gewerbegebiet Nord ins Leben gerufen. Wir haben die große Rathaus-Sanierung angestoßen. Und viel, viel mehr. Ich freue mich, dass wir und sieben neue Stadträte die Chance bekommen haben, einige der bereits initiierten Projekte weiterzuentwickeln und natürlich auch neue umzusetzen – allerdings alles mit Bedacht und Abwägung. Denn auch hier in Neutraubling werden die finanziellen Herausforderungen und weltweiten Krisen spürbar und halten uns zu gut überlegten Entscheidungen an.

Ein großes Highlight gleich zu Beginn meiner neuen Amtszeit ist natürlich unser Bürgerfest am 25. und 26. Juli. Teichstraße, Sudetenstraße und St.-Michael-Platz verwandeln sich in eine Festmeile. Auf drei Musikbühnen und



© Stadt Neutraubling

HARALD STADLER
Erster Bürgermeister Stadt Neutraubling

einer Sport- und Tanzbühne gibt es zwei Tage lang ein buntes Programm für Jung und Alt. Dazu jede Menge kulinarische Angebote für jeden Geschmack. Wir starten sogar bereits am 24. Juli abends mit einem Auftaktkonzert mit Altamarèa am St. Michael-Platz. Das letzte Bürgerfest liegt zehn Jahre zurück und ich bin sicher, dass sowohl die Neutraublingerinnen und Neutraublinger als auch Gäste aus dem ganzen Umland sich dieses Fest nicht entgehen lassen wollen. Sie alle möchte ich auf jeden Fall ganz herzlich einladen, an diesen beiden Tagen ausgelassen unser junges, lebendiges, multikulturelles Neutraubling mit uns zu feiern. Kommen Sie vorbei, ich freue mich auf Sie!

Übersetzungen Dolmetscherdienst Beglaubigungen

Dolmetscher*innen gesucht!

Unser Dolmetscher- und Übersetzungsbüro braucht Verstärkung – und zwar für Sprachen, die nicht jeder im Lebenslauf hat wie z.B. Malinke, Swahili, Albanisch und viele mehr.

Bewerbung bitte unter
0941 - 58 56 30
info@nowak-translation.com

80 JAHRE NOWAK TRANSLATION

ÜBERSETZUNGS- UND DOLMETSCHERDIENST

NOWAK
GMBH

Zwischen Würde und Wirklichkeit: Muslimische Bestattungen in Regensburg

Der Tod ist ein Moment, der alles verlangsamt und gleichzeitig Entscheidungen verlangt. Entscheidungen darüber, wie ein Mensch beigesetzt wird, und wo er seine letzte Ruhe findet. Für muslimische Familien in Regensburg war genau das lange Zeit nicht einfach zu beantworten.

Ein Blick auf die Friedhofssituation zeigt, wie dynamisch sich das Thema entwickelt hat: Ursprünglich stand der muslimischen Gemeinschaft ein Bereich am Dreifaltigkeitsfriedhof zur Verfügung, der inzwischen vollständig belegt ist. Seit etwa zweieinhalb Jahren erfolgen die meisten Bestattungen auf einem Feld am unteren katholischen Friedhof, das Platz für 50 Personen bietet und mittlerweile nahezu ausgeschöpft ist. Ergänzend wurde ein weiterer Bereich am oberen katholischen Friedhof eingerichtet, der Kapazitäten für etwa 60 Personen umfasst. Dort wurden bislang jedoch nur drei Bestattungen durchgeführt. Nach Angaben des Islamischen Zentrums Regensburg zeigen sich die Friedhofsverwaltungen dabei durchweg kooperativ und unterstützend.

„Die muslimische Gemeinschaft ist gewachsen und damit auch die Zahl der Sterbefälle“, sagt der Vorsitzende des islamischen Zentrums, Hareth El Ouadhane. Noch vor wenigen Jahren habe man bei einem Todesfall oft improvisieren müssen. „Wir wussten nicht, wer die Waschung übernimmt oder wie die Abläufe funktionieren. Heute ist das klar geregelt.“



Muslimische Abteilung
Friedhof am Dreifaltigkeitsberg

Das Zentrum übernimmt heute eine zentrale Rolle bei der Organisation islamischer Bestattungen. Dazu gehören die rituelle Waschung, das Einhüllen in ein Leichentuch sowie das Totengebet. Diese religiösen Bestandteile werden in der Regel kostenfrei durchgeführt. In Einzelfällen übernimmt die Gemeinde auch die vollständigen Kosten oder organisiert die Beisetzung für Menschen ohne Angehörige. Finanziert wird dies unter anderem über einen gemeinschaftlichen Spendenpool mehrerer Moscheen.

Gleichzeitig existieren infrastrukturelle Strukturen, die es so früher nicht gab: Das Zentrum verfügt über einen eigenen Leichenwagen und Transportausrüstung und arbeitet mit einem islamischen Bestatter aus Berlin zusammen.

„Es kommt leider immer noch vor, dass Muslime eingäschert werden, obwohl das nicht ihrem Willen entspricht“, sagt El Ouadhane. Dies geschehe vor allem dann, wenn keine Angehörigen gefunden werden oder keine Bestattungsvorsorge vorliegt. Behörden sind gesetzlich verpflichtet, nach einer bestimmten Frist zu handeln. Wenn keine Hinweise auf den Wunsch des Verstorbenen vorliegen, kann eine Einäscherung erfolgen.

Ein besonders prägender Fall sei eine Person gewesen, die seit Jahrzehnten in Deutschland lebte und tot in ihrer Wohnung entdeckt wurde. Als das Zentrum sechs Wochen später informiert wurde, war die Einäscherung bereits erfolgt. „Das war ein Schock für uns. Der Fall macht mich heute noch traurig.“

Um solche Fälle zu vermeiden, arbeitet das Zentrum eng mit Behörden und Bestattungsunternehmen zusammen. Ziel ist es, frühzeitig kontaktiert zu werden, insbesondere bei Verdacht auf einen muslimischen Hintergrund. Gleichzeitig appelliert die Gemeinde an Muslime, eine Bestattungsvorsorge zu treffen und ihren Wunsch nach einer islamischen Beisetzung schriftlich festzuhalten.

Ein zentraler Bestandteil islamischer Bestattungen ist ihre Schlichtheit. „Im Islam soll man am Grab nicht erkennen, ob jemand wohlhabend war oder nicht“, erklärt El Ouadhane.

Lange Zeit erschwerte jedoch die gesetzliche Sargpflicht diese Praxis. Erst seit einigen Jahren ist es möglich, Ver-

storbene auch ohne Sarg zu beerdigen. In Regensburg wird diese Möglichkeit inzwischen genutzt. Stattdessen kommen einfache Bretter zum Einsatz. Eine islamische Bestattung kostet derzeit etwa 1500 Euro und ist damit oft günstiger als klassische Bestattungsformen.

Neben der Organisation der Bestattungen übernimmt das Islamische Zentrum zunehmend auch eine seelsorgerische Rolle. Ehrenamtliche besuchen schwerkranke Menschen im Krankenhaus, begleiten Angehörige und führen erste Gespräche über die Beisetzung. „Wenn wir gerufen werden, versuchen wir zu helfen. Nicht nur bei der Bestattung, sondern auch davor“, sagt der Vorsitzende.

Neu ist dabei auch eine weibliche Perspektive: Mit Donarta I. wurde eine ausgebildete Pflegekraft gewonnen, die künftig sowohl seelsorgerische Aufgaben übernimmt als auch rituelle Waschungen durchführen kann. Gerade im Bereich der Frauen habe es bislang nur sehr begrenzte Kapazitäten gegeben. Ihr Einsatz soll diese Lücke schließen und die Betreuung insgesamt entlasten.

Mit dem Wandel der Generationen verändert sich auch diese Perspektive. Immer mehr Muslime haben ihren Lebensmittelpunkt dauerhaft in Deutschland – ihre Familien, ihre Kinder, ihr gesamtes Leben spielt sich hier ab. Damit rückt auch die Frage der Bestattung vor Ort stärker in den Fokus. Für viele wird es zunehmend selbstverständlich, dort beigesetzt zu werden, wo ihr Leben stattgefunden hat und wo ihre Angehörigen sind.

Für das Islamische Zentrum steht deshalb fest, dass die bestehenden Strukturen weiterentwickelt werden müssen. Gleichzeitig richtet die Gemeinde einen klaren Appell an die Menschen selbst: Eine Bestattungsvorsorge könne helfen, den eigenen Willen sichtbar zu machen und Unsicherheiten zu vermeiden.

Denn am Ende geht es nicht nur um Organisation oder Abläufe. Es geht um Würde und um die Gewissheit, dass ein Mensch dort zur Ruhe kommen kann, wo sein Leben verwurzelt ist. Dass Regensburg diesen Raum heute zunehmend schafft, zeigt, wie sich die Stadt verändert.

SARAH EL OUADHANE
Erziehungswissenschaftlerin

DiTiB-Moschee Regensburg feiert offizielle Eröffnung: Modernes Begegnungszentrum mit Kuppel und Minarett

Am 1. Mai wurde die neue Regensburger Moschee (DiTiB-Regensburg-Turkuaz-Camii) feierlich eröffnet und markiert einen wichtigen Meilenstein für die muslimische Gemeinde der Stadt.

Die Geschichte der Gemeinde reicht bis ins Jahr 1977 zurück, als die erste Moschee in Regensburg gegründet wurde. Damals handelte es sich noch um eine kleine Gemeinschaft, die sich in bescheidenen Räumlichkeiten organisierte. Seit 1997 befand sich die Moschee zentral in der Altstadt, in der Nähe der Donau. Mit dem kontinuierlichen Wachstum der Gemeinde stießen diese Räumlichkeiten jedoch zunehmend an ihre Grenzen.

Im Jahr 2018 begann der Bau der neuen Moschee. Der moderne Neubau vereint traditionelle und zeitgenössische Elemente: Eine Kuppel und ein Minarett prägen das äußere Erscheinungsbild, während der Innenraum mit handgemalten Kalligrafien und kunstvollen traditionellen Mustern gestaltet ist.

Das dreistöckige Gebäude bietet Platz für rund 1000 Gläubige und ist weit mehr als ein reiner Gebetsort. Es ist ein Ort der Begegnung und als Bildungszentrum,



das Programme für Kinder, Jugendliche und Erwachsene anbietet. Der Moscheevorsitzende Mahir Koçak kündigte geplante bauliche Erweiterungen an, darunter einen größeren Jugendraum und die Möglichkeit der rituellen Totenwaschung.

Zu den Rednern auf der Eröffnungsfeier gehörten unter anderen, Fatma Taşan Cebeci (Generalkonsulin der Türkei in Nürnberg), Sabine Kellner-Mayrhofer (Bildungsreferentin der Stadt Regensburg), Eyüp Kalyon (DiTiB-Generalsekretär) und Ali Aydın (Imam der Moschee).

Neben den offiziellen Reden wurde den

Gästen ein buntes Programm geboten. Verkaufsstände mit traditionellen Speisen luden zum Verweilen ein, während eine Hüpfburg insbesondere für die jüngeren Besucherinnen und Besucher ein Highlight darstellte.

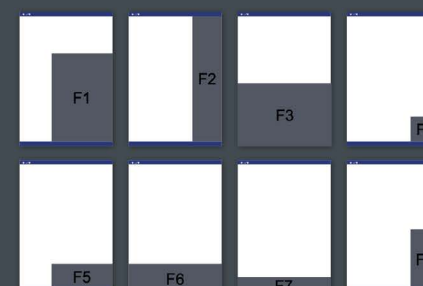
Mit der neuen Moschee erhält die wachsende Gemeinde nicht nur einen angemessenen Ort für das Gebet, sondern auch einen zentralen Treffpunkt für gemeinschaftliches Leben und kulturellen Austausch.

FURKAN ÖZYİĞİT
Regensburg Haber

WERBUNG WIRKT!

Auflage: 2.500
4 Ausgaben pro Jahr

presse@regensburg-haber.com
www.regensburg-haber.com



„Wir brauchen ein Zeichen, das bleibt.“ – Leserbrief der Familie Saraçoğlu



© RH

Sehr geehrte Redaktion, liebe Leserinnen und Leser,

wir möchten uns zunächst herzlich bei allen bedanken, die zur Eröffnung der temporären Umbenennung am Schwanenplatz gekommen sind. Die Anteilnahme hat gezeigt, dass viele Menschen verstanden haben, warum dieser Name an diesem Ort sichtbar sein muss.

Am 20. März 2026 wurde am Schwanenplatz ein Schild angebracht, das Fatih Namen für eine begrenzte Zeit in den Stadtraum trägt. Diese Aktion sollte Fragen an die Stadt stellen und uns, die Angehörigen, endlich hörbar machen.

Was ist geschehen und warum setzen wir in Regensburg ein Zeichen? Fatih Saraçoğlu war Regensburger. Er ist hier aufgewachsen, seine Familie und seine Freunde leben hier.

Am 19. Februar 2020 wurde er in Hanau bei einem rechtsterroristischen Anschlag ermordet.

In diesen Tagen wurde in einem Kommentar von Philip Hell sinngemäß geschrieben, es sei besser zu spät als nie und es müsse Aufgabe der neuen Stadtschulze und des neuen Stadtrats

sein, einen dauerhaften Gedenkort für Fatih Saraçoğlu zu schaffen, am besten in Form einer Straßenumbenennung. Dem können wir uns grundsätzlich nur anschließen. Ein fester Erinnerungsort ist notwendig. Die temporäre Sichtbarkeit ist ein Anfang, aber Erinnerung darf nicht befristet bleiben.

Gleichzeitig möchten wir als Angehörige erklären, warum unsere Worte so deutlich waren. Unsere Kritik entsteht aus der Notwendigkeit, nicht weiter zu schweigen. Seit sechs Jahren erleben wir, dass Angehörige von Opfern zwar namentlich genannt werden, ihre persönlichen Erfahrungen und Perspektiven jedoch oft nicht wirklich gehört werden. Wenn unsere Schilderungen für manche schwer anzuhören sind, dann bitten wir darum, zu bedenken, dass dies für uns tägliche Realität ist.

Wir richten diesen Brief an die Regensburger Stadtgesellschaft und an die politischen Verantwortlichen. Der Tod von Fatih Saraçoğlu ist Teil der Geschichte dieser Stadt. Deshalb darf er nicht vergessen werden und darf nicht ohne Folgen bleiben.

Es geht um dauerhaftes Erinnern, um Bildung und um eine klare Haltung gegen

gen Rechtsextremismus. Es geht darum, Verantwortung zu übernehmen, auch wenn das unbequem ist.

Wir als Familie wünschen uns, dass zugesagte Schritte nicht erneut auf später verschoben werden. Wir wünschen uns eine Gedenktafel und eine dauerhafte Lösung im Stadtraum. Außerdem wünschen wir uns, dass bestehende Projekte wie die Ausstellung „Three Doors“ und das Theaterstück „And Now Hanau“ auch in Regensburg stattfinden, damit eine konkrete Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus und mit Fatih Saraçoğlu möglich wird.

Die Intervention hat Aufmerksamkeit geschaffen. Jetzt muss daraus etwas Bleibendes werden. Wir richten uns an die Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt und bitten darum, hinzuschauen und dieses Thema weiterzutragen. Wir richten uns auch an den Stadtrat und die neue Stadtschulze mit der Bitte, aus Worten Entscheidungen und aus Symbolen einen festen Ort zu machen.

Wir brauchen ein Zeichen, das bleibt.

FAMILIE SARAÇOĞLU

Warum wir uns Armut nicht leisten können

Geld ist mehr als ein Zahlungsmittel. Es entscheidet darüber, wer dazugehören kann und wer nicht. In unserer Gesellschaft ist Geld die Währung für soziale Teilhabe. Wer arm ist, hat folglich nicht nur wenig Geld im Portemonnaie. Armut bedeutet vielmehr, vom gesellschaftlichen Leben ausgeschlossen zu sein: von Aktivitäten im Sportverein, vom Musical, der Oper, dem Konzert im Staatstheater, vom Besuch des Cafés, des Restaurants, der Dult, vom Sommertag im Westbad oder vom Eisessen auf der Steinernen Brücke.

Der Regensburger Armutsbericht von 2025 macht deutlich, wie tiefgreifend die Folgen sozialer Exklusion sind. Armut bedeutet nicht nur materielle Entbehrung, sondern häufig auch den Verlust von Zugehörigkeit, Selbstwert und Sichtbarkeit.

„Man fühlt sich [...] nutzlos, wertlos, man ist nicht mehr Teil eines produktiven Systems.“

An anderer Stelle bringt eine betroffene Person ihre Situation mit den Worten auf den Punkt: **„Ich bin nirgends.“** Diese Aussagen zeigen, was Statistiken allein nicht erfassen können: Armut isoliert. Sie macht unsichtbar. Und sie belastet, psychisch wie körperlich.

Im Armutsbericht von 2025 zeigt sich zudem, dass viele Betroffene ihre Situation mit Scham verbinden. Daraus entsteht häufig ein schleichender Rückzug aus der Öffentlichkeit: Kontakte werden seltener, Angebote kaum noch wahrgenommen, soziale Räume gemieden. Die Kombination von Scham und Rückzug führt in vielen Fällen zur Einsamkeit – ein Kreislauf, der sich selbst verstärkt und nur schwer zu durchbrechen ist. Gerade dieser Zusammenhang wird auch im Umgang mit Unterstützungsangeboten deutlich: Viele Betroffene erreichen Hilfen gar nicht erst.

Scham, Unsicherheit und fehlende Orientierung führen dazu, dass Ansprüche nicht geltend gemacht werden oder Anträge unbearbeitet bleiben. Wer ohnehin isoliert lebt, hat zudem oft niemanden mehr, der beim Ausfüllen von Formularen oder beim Gang zu Behörden unterstützen könnte.

Dabei ist Armut keinesfalls ein Randphänomen. Laut aktuellen Zahlen des Statistischen Bundesamtes waren im Jahr 2025 rund 13,3 Millionen Menschen in Deutschland armutsgefährdet. Mehr als jede fünfte Person ist von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht. Besonders betroffen sind Menschen ohne deutsche Staatsangehörigkeit: Mehr als 41% gelten als armuts- oder ausgrenzungsgefährdet. Zugleich liegt der Anteil von Menschen ohne deutsche Staatsangehörigkeit in Regensburg deutlich über dem Bundesdurchschnitt.

Auch Alleinerziehende und Alleinlebende tragen ein deutlich erhöhtes Risiko. Diese Gruppen sind in Regensburg, der Stadt mit dem Titel Single-Hauptstadt Deutschlands, besonders stark vertreten. Laut den GfK-Bevölkerungsstrukturdaten lag der Anteil der Einpersonenhaushalte im Jahr 2024 bei rund 54%.

Für die oft als reich bezeichnete Stadt Regensburg ergeben sich durch die demografischen Bedingungen besondere soziale Herausforderungen: Wie kann soziale Teilhabe für alle Bevölkerungsgruppen langfristig gesichert werden? Denn Armut betrifft nicht nur einzelne Menschen. Sie verändert das soziale Gefüge. Wenn sich immer mehr Menschen aus finanziellen Gründen aus dem öffentlichen Leben zurückziehen müssen, entstehen unsichtbare Grenzen und soziale Spaltungen. Eine Stadt aber lebt davon, dass Menschen sich begegnen, teilhaben und den öffentlichen Raum gemeinsam nutzen. Wo das

nicht mehr möglich ist, gerät der gesellschaftliche Zusammenhalt ins Wanken.

Umso wichtiger ist es, Armut sichtbar zu machen, zu entstigmatisieren und gezielt zu bekämpfen. Der neue Koalitionsvertrag der Stadt Regensburg greift die Erkenntnisse des Armutsberichts von 2025 auf und setzt wichtige Signale, etwa mit dem Ziel, den Stadtpass weiterzuentwickeln und dem Gedanken „Stadtraum gehört allen“.

Ein zentraler nächster Schritt ist bereits angelaufen: Im April 2026 ist das Projekt Regensburger Armutsbericht 2028 an der OTH Regensburg gestartet. Es knüpft an die Erkenntnisse des Berichts von 2025 an und wird insbesondere die Zusammenhänge von Armut, sozialer Teilhabe, Alter und Gesundheit vertieft untersuchen. Ziel ist es, weitere konkrete Handlungsbedarfe zu identifizieren und Maßnahmen zu entwickeln, die soziale Ausgrenzung wirksam bekämpfen.

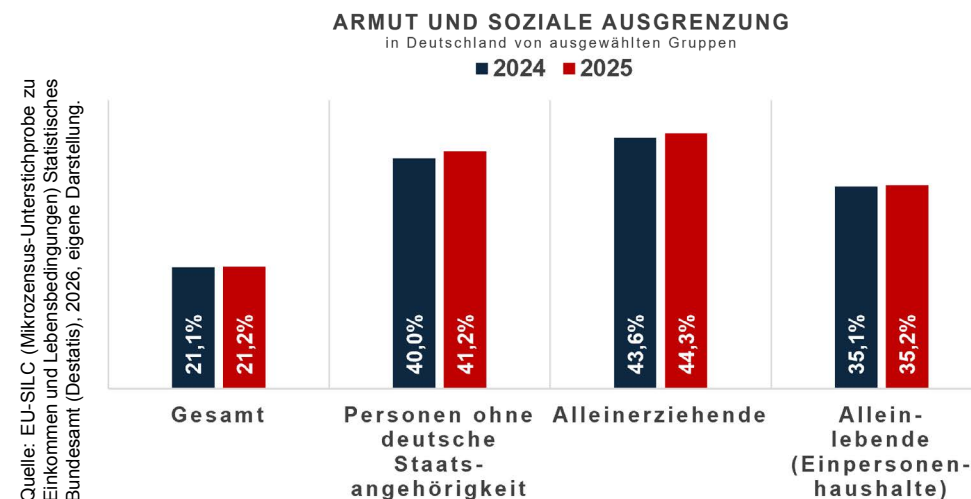
In Regensburg gibt es bereits ein breites Angebot an Hilfsstrukturen und viele tatkräftige Organisationen und Vereine, die Armutsbetroffene unterstützen. Im Regensburger Armutsbericht 2028 wird wissenschaftlich untersucht, wie wirksam die bestehenden Unterstützungsstrukturen sind und wie sich die Beteiligungsmöglichkeiten armutsbetroffener Menschen verbessern lassen.

Denn eines ist klar: Soziale Teilhabe und Beteiligungsmöglichkeiten sind kein Luxus. Sie sind Voraussetzung für eine demokratische Stadtgesellschaft. Armut zu bekämpfen bedeutet daher nicht nur, individuelle Not zu lindern. Es bedeutet, das Zusammenleben in Regensburg zu verbessern.

Wir können uns Armut nicht leisten, denn eine Gesellschaft, die Armut hinnimmt, zahlt am Ende einen hohen Preis – sozial, gesellschaftlich und politisch. Eine Stadt wie Regensburg hat die Mittel, gegenzusteuern. Damit der Sommertag im Westbad und das Eis auf der Steinernen Brücke wirklich für alle möglich werden.

Weitere Informationen zum Regensburger Armutsbericht von 2025 und zum Projekt Regensburger Armutsbericht 2028 finden sich unter www.armutsbericht-regensburg.de.

FELIX FIEBIGER
Forschungsassistent
„Regensburger Armutsbericht“



Zwischen Regensburg, Dubai und dem Iran: Die Sorge um die Familie bleibt



© Privat

Die angespannte Lage im Nahen Osten beschäftigt derzeit viele Menschen weltweit. Besonders die Entwicklungen rund um den Krieg zwischen Iran, den USA und Israel sorgen auch bei Familien mit Angehörigen in den Golfstaaten, wie in den Vereinigten Arabischen Emiraten, für Unsicherheit.

Fatima H., eine Studentin, die heute in Regensburg lebt, verfolgt die Situation mit großer Sorge. Lange Zeit lebte sie selbst in der Nähe von Dubai und besuchte ihre Familie dort normalerweise regelmäßig. Ihre Schwester und ihre Nichten leben weiterhin mit ihrer Familie in Dubai. Orte wie die Shaykh-Zayd-Moschee, die Fatima früher regelmäßig mit ihrer Familie besuchte, gelten nun nicht mehr als sicher.

Eine geplante Reise musste Fatima H. kürzlich kurzfristig absagen. „Die Flüge wurden gestrichen, und plötzlich wusste man nicht mehr, wie sich alles entwickeln würde“, erzählt sie. Gerade diese Unsicherheit belastet sie besonders. Während sie seit längerem wieder in Deutschland

lebt, bleiben ihre Gedanken oft bei ihrer Familie vor Ort.

Wie erlebst du die aktuelle Situation?

Man merkt, dass vieles ungewiss geworden ist. Natürlich versucht jeder, den Alltag normal weiterzuführen. Aber wenn Flüge ausfallen und ständig neue Nachrichten kommen, macht das etwas mit einem. Vor allem, wenn die eigene Familie noch dort lebt. Es ist hart.

Worüber machst du dir am meisten Sorgen?

Dass die Lage weiter eskaliert und Reisen noch schwieriger werden. Ich vermisste meine Schwester und ihre Familie sehr und würde sie gerne wiedersehen. Gleichzeitig weiß man nicht, wann das wieder problemlos möglich sein wird. Viele Flüge von namhaften Fluggesellschaften wurden gestrichen, und die verbleibenden Verbindungen sind oft sehr teuer – besonders für mich als Studentin.

Trotz der politischen Spannungen beschreibt Fatima H., dass viele Menschen

vor Ort versuchen, sich nicht dauerhaft mit der Situation zu beschäftigen. „Die Menschen dort sprechen nicht ständig darüber. Viele versuchen einfach, ihren Alltag weiterzuleben und nicht zu viel darüber nachzudenken.“

Was wünschst du dir für die Zukunft?

Ich hoffe einfach, dass sich die Situation beruhigt und die Eskalation ein Ende findet. Niemand möchte in Unsicherheit leben oder Angst um seine Familie haben.

Das Beispiel von Fatima H. zeigt, wie internationale Konflikte auch Menschen in Deutschland emotional treffen können. Selbst über Tausende Kilometer hinweg bleibt die Sorge um Familie, Sicherheit und ein Wiedersehen bestehen. Gleichzeitig eint viele Betroffene vor allem ein Wunsch: dass die Gewalt endet und wieder Sicherheit und Frieden einkehren.

ZEINEB SASSI

Doktorandin, Universität Regensburg

Bad Griesbacher Tagesnotizen

17.3.

In dem kleinen Hotel, in dem ich Quartier bezog, sind nur Ausländer beschäftigt – nur die Chefin ist Deutsche. Eine lustige Gesellschaft, habe ich den Eindruck. Sie haben aber auch gute Arbeitsbedingungen hier, auch Wertschätzung von den Gästen und der Chefin. Eine junge Frau, schwarzhaarig und hübsch, zuständig für die Zimmerreinigung, lacht viel. Sie stammt aus Kasachstan. Ein nicht mehr ganz so junger Mann, der aus Thailand stammt und in der Hierarchie des Dienstpersonals schon ziemlich aufgestiegen ist – er scheint für alles Mögliche zuständig zu sein und erweist sich als überaus clever und geschickt – meinte heute allen Ernstes, die junge Frau aus Kasachstan wäre seine Schwester. Da brach sie wieder in schallendes Gelächter aus, dass ich dachte, es müsse durch alle Türen des Hauses dringen.

Solche Leute sind eine absolute Bereicherung für unsere Gesellschaft.

18.3.

Gestern Abend habe ich mir „Maischberger“ im ARD-Fernsehprogramm angesehen, aus Langeweile. Eine grässliche Sendung. Frau Maischberger ist sich nicht zu schade, eine devote Steigbügelhalterin für unsere kläglichen Politiker zu sein. Auch Denis Scheck, der bekannte Literaturkritiker, war zu Gast. Er sagte unter anderem, dass auch er, so wie die Zeiten nun mal sind, heute seinen Wehrdienst leisten würde, nachdem er ihn damals als junger Mann verweigert hatte. Das spricht ja auch schon Bände! Als ob die Gründe für eine Wehrdienstverweigerung, wenn man sie ehrlich meint, veräußerbar wären! Aber egal. Bei Maischberger scheinen alle Zeichen auf Aufrüstung zu stehen und auf Bedrohung, die natürlich von Russland ausgeht. Du meine Güte! Fragt sich auch einmal einer von diesen Dampfplauderern, ob Russland einen Krieg gegen Deutschland oder gar Europa führen will? Hält man die Russen für wahnsinnig oder selbstmörderisch? Weder noch, davon bin ich überzeugt. Doch man braucht und benutzt das Feindbild Russland, um die eigene Aufrüstung zu rechtfertigen, vielleicht sogar, um zu kaschieren, welche wahren Absichten man im Schilde führt.

Mich schmerzt es jedenfalls zu hören und zu lesen, wie sich unsere Eliten im Bereich der Medien und Kultur an dem mainstreamigen politischen Narrativ beteiligen, das Heil unserer Zukunft läge in Waffen, in der Aufrüstung auf Teufel



© Privat

HELMUT HOEHN
Freier Autor und Illustrator

komm raus – aber wie sagte schon Albert Einstein? „Zwei Dinge sind unendlich: Das Universum und die menschliche Dummheit; und beim Universum bin ich mir nicht so sicher.“

19.3.

Einsteins Einstellung zur Religion ist eigen, wie alles an ihm, aber gerade das fasziniert mich. Wenn er sagt, Gott würfelt nicht, so denkt er doch an die Existenz Gottes als etwas Reales; andererseits hält er die Religion seiner Vorfahren, also diejenige, die sich auf das Alte Testament der Bibel gründet, für kindlichen Aberglauben und die Vorstellung von Gott als einem personalen Wesen für bloßes Wunschdenken.

Aber da würde ich sagen, wenn ich denn mit ihm reden könnte: Lieber Albert, würde ich sagen, wir wissen beide auf diesem Gebiet gleich viel, nämlich nichts Genaues, aber dass man einen persönlichen Bezug zu Gott erlangen kann, davon bin ich überzeugt; das sind Erfahrungen, die man machen kann und die viele Menschen machen und auch bezeugen, die zu machen vielleicht eine gewisse Begabung voraussetzt, die vielleicht sogar jeder hätte, die aber im Laufe der Sozialisation, im Laufe eines Lebens verschüttet wurde, wie man eine Begabung für die Musik haben kann, die sich aber nie durchsetzt, weil bestimmte Umstände daran hindern. Und der kluge Albert Einstein würde nur milde und vielsagend lächeln, wenn er denn dergleichen von mir zu hören bekommen hätte.

23.3.

Das Buch, das ich gerade lese und das mir ausgezeichnet gefällt, sind die „Ein-

stein-Protokolle“. Meine seit eh und je bestehende Sympathie und Verehrung für Albert Einstein wird dadurch noch verstärkt.

Gerade las ich den Satz: „Ein auferüstetes Deutschland ist eine große Kriegsgefahr.“ Einstein sagte dies zu Johanna Fantova, die aufschrieb, was er ihr bei seinen abendlichen Telefonanrufen zu allen möglichen Themen mitteilte. Das war 1954, und Einstein hatte damals die Wiederbewaffnung der BRD und die forcierten Bemühungen um einen Eintritt der BRD in die NATO im Auge. Ich befürchte, so gültig wie seine Relativitätstheorie ist auch diese Aussage zu Deutschlands Aufrüstung, jedenfalls was unsere Gegenwart betrifft.

25.3.

Eine Weile schon bin ich in einer Rehaklinik und stehe meiner Frau bei, die ein neues Kniegelenk bekommen hat. Ich staune, wie sie und die anderen Mitpatienten sich Stück für Stück ihre Beweglichkeit und Stabilität zurückerkämpfen, sich unermüdlich um mehr Beugewinkel oder eine bessere Streckung bemühen und jeden kleinen Fortschritt als großen Erfolg feiern. Sie gehen auch sehr zugewandt miteinander um und sprechen sich Mut zu, wenn gerade Geduld und Zuversicht gefordert sind.

Belohnung gibt es jeden Tag dreimal an einem herrlichen Buffet. Die Ernährung scheint eine große heilungsfördernde Rolle zu spielen. Frische Früchte, Milchprodukte, ein riesiges Salatangebot – allein die Farbigkeit ist schon ein Genuss. Ein kleiner Ort auf dieser Welt, der Grund zur Hoffnung gibt.

Eine Kugel Erfolg: Das Eisiglu im Gespräch

Der Sommer steht vor der Tür und damit auch die Hochsaison für Eisdielen. Besonders beliebt in der Region ist Eisiglu in Neutraubling. Inhaber Natale Pagliuso sorgt dort immer wieder mit neuen Sorten und kreativen Ideen für Aufmerksamkeit. Kürzlich wurde das Eisiglu sogar als eine der Top 100 Eisdielen Deutschlands ausgezeichnet. Vergeben wurde die Auszeichnung von der „Gelattissimo“ in Stuttgart, einer großen Fachmesse rund um handgemachtes Speiseeis, bei der regelmäßig die beliebtesten und auffälligsten Eisdielen ausgezeichnet werden.

Im Interview spricht Natale Pagliuso über seine Leidenschaft für Eis, die Bedeutung von Qualität und darüber, warum für ihn Mundpropaganda bis heute die beste Werbung ist.

Seit wann gibt es Eisiglu und wie hat alles angefangen?

Eisiglu gibt es schon seit 1996, übernommen habe ich die Eisdielen dann 2017. Für mich war das damals der erste eigene Laden. Angefangen hat aber alles schon früher – ich habe zuerst in einer anderen Eisdielen gearbeitet und dort auch den Beruf gelernt. Dort habe ich viele Jahre Erfahrung gesammelt, bevor ich mich schließlich selbstständig gemacht habe.

Wie lange arbeiten Sie schon in diesem Bereich?

Seit 2011, also mittlerweile ungefähr 15 Jahre.

Wie kam es dazu, dass Sie die Eisdielen übernommen haben?

Mein damaliger Arbeitgeber kannte den früheren Besitzer von Eisiglu. Irgendwann haben wir erfahren, dass die Eisdielen verkauft werden soll. Zu der Zeit war ich schon etwa sieben Jahre dort beschäftigt und dachte mir: Vielleicht ist das genau der richtige Zeitpunkt, um meinen eigenen Weg zu gehen und mich selbstständig zu machen.

Was ist Ihnen bei der Herstellung Ihres Eises besonders wichtig?

Qualität steht für mich an erster Stelle. Gute Zutaten sind das Wichtigste. Außerdem müssen die Geschmacksrichtungen auch wirklich zusammenpassen. Erst dann entsteht für mich ein gutes Rezept.

Woran erkennt man Ihrer Meinung nach gutes Eis sofort?

Das merkt man eigentlich direkt beim ersten Probieren. Wenn Eis zu schnell schmilzt, steckt oft mehr Wasser drin

und weniger Milchproteine oder Fett. Manche Eissorten sehen riesig und luftig aus, die werden häufig mit pflanzlichen Fetten produziert. Das machen wir nicht. Wir arbeiten mit frischer Sahne und tierischen Fetten. Gutes Eis gibt im Mund ein angenehmes Gefühl, schmilzt nicht sofort und die natürlichen Aromen kommen viel besser zur Geltung. Daran merkt man Qualität.

Welche Sorten kommen bei Ihren Kundinnen und Kunden besonders gut an?

Joghurt-Eis läuft sehr gut, egal ob pur oder mit frischen Früchten. Natürlich gehen auch die Klassiker wie Vanille, Haselnuss, Schokolade, Stracciatella oder Erdbeere immer. Mango ist sehr beliebt und auch Eierpunsch mögen viele. Außerdem kommen Sorten wie Kinder Bueno, Snickers oder Kinderriegel gut an. Und Pistazie liegt momentan total im Trend.

Und Ihre persönliche Lieblingseisorte?

Tatsächlich Eierpunsch. In Italien nennt man das „Zuppa Inglese“. Die Sorte kenne ich noch aus meiner Kindheit, als ich mit meinem Vater Eis essen gegangen bin. Bis heute ist das meine absolute Liebessorte geblieben.

Wie entstehen neue Sorten bei Ihnen?

Sehr spontan eigentlich. Oft überlege ich ein paar Tage vorher, welche Kombination gut passen könnte. Dann mache ich erst mal einen Test für mich selbst. Danach probieren meine Mitarbeiter oder auch ein paar Kunden die Sorte und gemeinsam entscheiden wir dann, ob sie ins Sortiment kommt.

Eisiglu gehört mittlerweile zu den Top 100 Eisdielen Deutschlands. Wie haben Sie darauf reagiert?

Das war natürlich ein wahnsinniges Ergebnis und hat uns unglaublich gefreut. Vor allem, weil es zeigt, dass die Kunden unsere Arbeit schätzen. Für mich war das eine echte Bestätigung, dass wir vieles richtig machen und die Leute gerne zu uns kommen.

Hat sich durch die Auszeichnung etwas verändert?

Ja, definitiv. Wir haben seitdem mehr Besucher und auch viele neue Kunden bekommen, die durch die Auszeichnung auf uns aufmerksam geworden sind. Viele wollen einfach selbst probieren, was unser Eis besonders macht. Für mich persönlich war es vor allem ein positiver



© PH

Antrieb, weiterzumachen und mich noch mehr zu verbessern.

Wie wichtig sind Bewertungen und Social Media heutzutage für eine Eisdielen?

Das Thema Bewertungen ist heute schon sehr wichtig. Früher war das anders. Heute wird vieles direkt öffentlich bewertet. Das finde ich manchmal schade, weil man manche kleine Probleme früher persönlich lösen konnte. Natürlich freuen wir uns über positive Kommentare sehr. Aber die beste Werbung bleibt für mich immer noch die Mundpropaganda. Wenn Menschen anderen von einem Ort erzählen, dann ist das die ehrlichste und stärkste Empfehlung.

Wenn Sie Ihr Eis in drei Worten beschreiben müssten?

Gut, herzlich und mit viel Leidenschaft.

Gibt es Zukunftspläne?

Ideen habe ich immer. Wir probieren ständig neue Sachen aus, sei es für Kinder oder Erwachsene. Vor Kurzem haben wir zum Beispiel unsere Eistorten eingeführt. Das sind halbgefrorene Semifreddo-Torten mit verschiedenen Geschmacksrichtungen zum Mitnehmen. Die kommen mittlerweile richtig gut an. Viele bestellen sie für Geburtstage oder andere Anlässe. Mir ist wichtig, dass es nie langweilig wird – es soll immer etwas Neues geben.

HİLAL TÜRKER
Regensburg Haber

Im leeren Becken beginnt der Ozean

Kein Wasser mehr im Becken, kein Plantschen, kein Chlorgeruch. Stattdessen: Fliesen, Tiefe, Echo – und die eigentümliche Stimmung eines Ortes, der viel erlebt hat und nun auf seine nächste Geschichte wartet.

Diese Geschichte beginnt im September, gleich nach den Sommerferien. Mit **Pixel Zoo Ocean** verwandeln die Kulturoptimisten das stillgelegte Hallenbad in der Gabelsbergerstraße in einen Ozean aus Licht. Dass diese Reise ausgerechnet in einem leeren Schwimmbecken beginnt, ist mehr als ein schöner Zufall: Wo sonst Wasser war, sitzen die Besucher nun selbst mitten im Ozean – auf gemütlichen Sitzsäcken, umgeben von einer leuchtenden Unterwasserwelt.

Mit einem Erzähler als Begleiter geht es auf Tauchfahrt. Kleine und große Abenteuer erkunden unterschiedliche Lebensräume des Meeres und lernen ihre Bewohner kennen. Es geht hinab ins Dunkel der Tiefsee, wo bizarre Kreaturen leuchten. Weiter zum farbenfrohen Korallenriff mit seinen zahllosen bunten Bewohnern.

Durch den Seetangwald und hinaus ins offene Meer, wo Wale, Delfine und riesige Fischschwärme durch die Weite gleiten.

So wird aus dem Hallenbad für 36 Minuten ein digitales Aquarium. Wände und Decke werden mit Projektionen bespielt, das leere Becken wird zur vielleicht ungewöhnlichsten Zuschauerfläche der Stadt. Man schaut nicht auf das Meer – man sitzt mittendrin.

Pixel Zoo Ocean erzählt von der Schönheit des Lebens unter Wasser – und davon, wie kostbar diese verborgene Welt ist. Man lernt etwas, fast ohne es zu merken.

Nach der Lichtshow wird aus Zuschauern Mitmachen: Die Besucher können ihr persönliches Lieblingstier auf Papier gestalten und zum Leben erwecken. Einmal eingescannt, schwimmt es gemeinsam mit den anderen Meeresbewohnern durch die große Schwimmhalle. Aus dem Bild wird ein Teil des Ozeanmädels. Und aus der großen Lichtshow plötzlich etwas ganz Eigenes.

Pixel Zoo Ocean ist vom **18. September 2026 bis 10. Januar 2027 in Regensburg** zu sehen. Da das Hallenbad komplett verdunkelt werden kann, beginnen die Vorstellungen schon tagsüber. Für einige Monate wird aus einem stillgelegten Schwimmbad ein Ausflugsziel, das es in Regensburg so wohl nur dieses eine Mal gibt: ein Ozean ohne Wasser – und ein Erlebnis, von dem man nicht jeden Tag erzählen kann.

Am Abend öffnet das Hallenbad eine zweite Welt: In Masterpieces erscheinen große Sakralbauten und Meisterwerke der Architekturgeschichte aus verschiedenen Kulturen und Jahrhunderten – von der Sixtinischen Kapelle bis zur Mezquita von Córdoba, von der Scheich-Lotfollah-Moschee in Isfahan bis nach Angkor Wat.

Tickets für die beiden immersiven Lichtshows Pixel Zoo Ocean und Masterpieces gibt es ab 12,50 Euro unter www.lichtshow-regensburg.de, bei der Tourist Info am Rathausplatz und während der Öffnungszeiten direkt im Hallenbad.

Hochzeitssuppe

Zutaten (für 6 Personen):

Zubereitungszeit: 45 Minuten

- 400 g Hühnerfleisch
- 2 EL Margarine oder Pflanzenfett
- 1 Wasser
- 3 EL Mehl
- 2EL Joghurt
- 150 ml flüssige Sahne
- Saft von ½ Zitrone
- 1 Bund Dill
- 2TL Salz
- 1 TL Pfeffer

Für das Topping

- 1 EL Butter
- Chiliflocken
- Paprikapulver
- frischer Dill



- 1 In einem Topf das Fleisch in der Margarine kurz scharf anbraten. Dann mit dem Wasser ablöschen, aufkochen und ca. 30 Min. kochen lassen.
- 2 In einer Schüssel Mehl, Joghurt und Sahne schnell mit einem Schneebesen vermischen, damit keine Klumpen entstehen.
- 3 Den Joghurt-Mix in einen anderen Topf geben. Brühe aus dem ersten Topf und Zitronensaft hinzugeben, verrühren und aufkochen, bis die Suppe schön dickflüssig wird.
- 4 Währenddessen das Fleisch mit 2 Gabeln auseinanderzupfen und mit fein gehacktem Dill zu der Suppe geben.
- 5 Die Suppe abschmecken und würzen. Für das Topping in einer kleinen Pfanne Butter mit Chiliflocken und Paprikapulver schmelzen und kurz anbraten.
- 6 Suppe mit einem TL des Toppings beträufeln und mit ein wenig Dill garnieren.

Die türkische Hochzeitssuppe – Düğün Çorbası – gehört zu den traditionellen Suppen, die früher besonders zu festlichen Anlässen serviert wurden. Kräftige Brühe, zartes Fleisch, Zitrone sowie Joghurt machen sie herzhaft, cremig und angenehm frisch zugleich.

Heute steht überall dort, wo eine wärmende, sättigende Suppe gut tut – schlicht, traditionell und voller Geschmack. Afiyet olsun – guten Appetit!

ÇİĞDEM KIRIK
Regensburg Haber

Catering Service Kirik

Individualität kann man schmecken

Fadime Kirik
0176 243 150 63

www.kirik.catering

Nürnberg'e gelmek için 3 neden ...



» Kendimizi sizin için sürekli yeniliyoruz!

Mevlana restoranımızda, „FranKonya“ kafeteryamızda ve şimdi de „meydan“ salonumuzda Regensburg ve çevresinden gelen siz değerli müşterilerimizi ağırlamaktan mutluluk duyuyoruz. «

Ahmet CAN



Gostenhofer Hauptstr. 18 ☞ Nürnberg ☞ Gostenhofer Hauptstr. 18 ☞ Plärrer Meydan

Telefon 0911 27 444 11 ☞ WhatsApp 01512 4486565 ☞ E-Mail info@mevlana-restaurant.de

facebook.com/mevlana.restaurant ☞ instagram.com/mevlana.restaurant.nuernberg ☞ tiktok.com/@mevlana.nue

Regensburg'da belediye yönetiminde yeni dönem başladı

Regensburg'da belediye yönetiminde altı yıllık görev dönemi başladı. 2026-2032 döneminde kentin yönetiminde Belediye Başkanı Dr. Thomas Burger (SPD) ile belediye başkan yardımcıları Dr. Helene Sigloch (Grüne) ve Thomas Thurow (Brücke) görev yapacak.

Mart ayında yapılan yerel seçimlerde halkın oylarıyla seçilen ve 1 Mayıs'ta görevi devralan Belediye Başkanı Dr. Burger, 4.500'den fazla çalışanı bulunan şehir idaresinin başına geçmenin büyük bir sorumluluk olduğunu vurgulayarak, „Belediye meclisinde uzun yıllardır görev yapıyor olmama rağmen, şimdi bu geniş idarenin başında olmak bambaşka bir deneyim. Benim için en önemli şey insanları dinlemek ve şehrimiz için en doğru kararları birlikte almak,“ ifadelerini kullandı.

13 Mayıs'taki ilk resmi toplantıda Regensburg Belediye Meclisi, Dr. Helene Sigloch'u ikinci belediye başkanı, Thomas Thurow'u ise üçüncü belediye başkanı olarak belirledi. İki yerel siyasetçi, 15 Mayıs'ta göreve başladıkları ilk gün Belediye Başkanı Burger tarafından Eski Belediye Binası'nda karşılandı.

İkinci Belediye Başkanı Dr. Helene Sigloch çevre ve gençlik alanlarından



© Bildokumentation Stadt Regensburg

sorumlu olacak. Üçüncü Belediye Başkanı Thomas Thurow ise sosyal hizmetler ve spor alanlarını yönetecek.

Altı partili koalisyon

Yeni meclis döneminde çoğunluğu sağlamak için yürütülen koalisyon görüşmeleri sonucunda iktidar ortakları SPD (6), Grüne (9), Brücke (4), Freie Wähler (3), ÖDP (2) ve Volt (2) partilerinden oluştu. Böylece 50 sandalyeli belediye meclisinde iktidar bloğu 26 san-

dalyelik çoğunluğu elde etti.

Muhalefet, ideolojik olarak farklı çizgilere sahip CSU, AfD ve Die Linke'den oluşuyor. 13 sandalyesiyle meclisin en büyük grubunu oluşturan CSU ana muhalefet konumunda bulunurken, son yerel seçimlerde tarihinin en yüksek oy oranına ulaşan AfD'nin 5, Die Linke'nin ise 4 sandalyesi var. FDP ve Ribisl ise mecliste birer üyeye bağımsız olarak temsil ediliyor.

„Kardeşimin adı üç ay değil, kalıcı yaşatılmalı“

Hanau'da Şubat 2020'de gerçekleşen ırkçı saldırıda hayatını kaybeden Regensburglu Fatih Saraçoğlu'nun adı, saldırının altıncı yılında Regensburg kent merkezindeki Schwanenplatz Meydanı'na üç aylığına verildi. Kentin işlek yerlerinden biri olan ve turist otobüslerinin durak yeri olarak kullanılan meydan-da asılan „Fatih-Saraçoğlu-Platz“ yazılı büyük tabela, yoldan geçenlerin dikkatini çekti.

Geçici uygulamayı olumlu karşılamakla birlikte yeterli bulmadığını belirten Fatih Saraçoğlu'nun ağabeyi Hayrettin Saraçoğlu, Regensburg Belediyesi'ni daha önce verilen sözleri yerine getirmeye çağırırdı. Saraçoğlu, „Kardeşimin adının kalıcı olarak yaşatılmasını istiyoruz“ diyerek, bir sokağa adının verilmesini ya da kamuya ait bir alanda anıt veya anma levhası yapılmasını talep ettiklerini belirtti.

Regensburg'da büyüyen Fatih Saraçoğlu, Hanau'daki ırkçı saldırıda öl-



© RH

dürülen dokuz kişi arasında yer almıştı. Regensburg Haber'e konuşan Hayrettin Saraçoğlu, geçici isim değişikliğinin sembolik bir değer taşıdığını ancak

kalıcı bir anma çalışmasının hem kardeşinin hem de saldırının diğer kurbanlarının hatırasına daha güçlü bir sahip çıkış anlamına geleceğini vurguladı.

Kelheim'dan Regensburg'a başarı hikayesi: Kırılı Supermarkt 20 yaşında

Kelheim'da 20 yıl önce küçük bir Türk marketi olarak faaliyete başlayan Kırılı Supermarkt, 10 sene sonra Regensburg'a taşınarak Doğu Bavyera'nın en popüler Türk marketlerinden biri haline geldi. Seyfi ve Dilek Kırılı çifti, şimdi işletmelerini daha da büyütmek için yeni bir yer arayışını sürdürüyor.a

Afyon/Dinar kökenli Seyfi ve Dilek Kırılı, marketçilikte 20. yıllarında, belki de ilk yılın heyecanı gibi hala azimle çalışıyorlar. Yoruluyorlar ama yılmıyorlar. Marketçilik onlar için biçilmiş kaftan sanki, mesleklerini severek yapıyorlar. Şu an Regensburg'daki Türk marketçiliğinde en eski aktif işletmeci olarak öne çıkıyorlar. Başarılarıyla da. Geleceğe yönelik ise daha büyük hedefleri var. Yeri dar geliyor artık; müşterilerinin daha rahat alışveriş yapabilmesini istiyorlar, 2-3 katı büyüklüğünde bir yer bakıyorlar. Sadece bir hayal değil bu; Bavyera'nın en büyük Türk marketini açmak neden mümkün olmasın?

Seyfi Kırılı, Kastamonu'da Gazi Üniversitesi'nde matematik öğretmenliği eğitimini tamamlamadan 2001 yılında evlilik yoluyla Kelheim'a geldi. Eşi Dilek Kırılı ise Regensburg'da büro iletişimi mesleğini okudu. Birinde matematik, diğerkinde muhasebe bilgisi vardı zaten. Markette iş bölümü de hemen yerine oturmuş: Seyfi Kırılı pazar araştırması ve ürün teminiyle ilgilenirken, Dilek Kırılı muhasebe ve personel yönetimini yürütüyor.

Marketin temelleri 7 Şubat 2006'da Kelheim'da atıldı. Daha sonra Ahmet Nayır'ın Türkiye'ye yerleşme kararıyla hem daha büyük bir şehre hem de mekana kavuşarak işlerini büyütmenin kapısını araladı. Altı ay işçi olarak reyonlara mal yerleştirdiği Nayır Supermarkt'ı 2016'da devralarak Kırılı Supermarkt'ı Regensburg'a getirdi. Daha önce de Ahmet Nayır'ın yardımıyla açtıkları Kelheim'daki marketten sonra, yine onun desteğiyle



© RH

le Regensburg'da 500 metrekarelik daha büyük bir markete sahip oldular. 10 yıldır Regensburg'daki Von-Donle-Straße'deki bu market de artık küçük gelmeye başlıyor. Yeni bir mekan; alanı çok daha büyük, çeşidi çok daha fazla. Sadece yiyecek değil, ev eşyalarının sergileneceği bir alan tüm ciddiyetiyle artık düşüncelerde yer ediniyor.

Seyfi Kırılı oldukça çalışkan ve sıradışı bir görüntü çiziyor; marketin her şeyi. Ürün temininden raf düzenine, bazen kasap reyonunda et keserken her alanda görülüyor. Sadece ofiste durmuyor; müşterilerle birebir sohbet ederken de sıkça rastlanıyor. Bir market sahibi olarak müşteriyle yakın temas kurabilmesi önemli bir özellik. Çalışkanlığına, cesaretine ve ticarete olan yatkinliğinin yanında sosyal tarafının güçlü olması da başarısına katkı sağlamış.

Türkiye tatilinden dönen Almanların da uğrak yeri haline gelmiş. Tatilde içilen

keyif çayı, yenilen lezzetli zeytinler döndükten sonra markette aranıyormuş. Yemek tarifi soranlar bile oluyormuş. Bu açıdan bakıldığında ticaretin yanında önemli bir kültür elçiliği görevi de yerine getiriliyor. Müşterilere verilen değer de bunu ayrıca gösteriyor. Ürünlerin nasıl ve nereden geldiği yakından takip edildiği gibi helal olmasına da özellikle dikkat ediliyor.

Kelheim'da küçük bir yerden Regensburg'da orta ölçekli bir işletmeye dönüşen Kırılı Supermarkt'ın sahipleri, faaliyete geçişinin 20. yıl dönümünde şimdi 3-4 kat büyüklüğünde, 1500-2000 metrekarelik yeni bir yer arıyor. Daha rahat alışveriş için koridorların geniş olduğu, yiyecek ve ev eşyası ürünlerinin daha fazla çeşit ve bollukta sunulduğu bir alan hedefleniyor. Kim bilir, belki de 25'inci yılında Kırılı Supermarkt ile çeyrek asrı çok daha büyük bir mekanda özel bir kutlama etkinliğiyle taçlandıracaklar.



KIRLI SUPERMARKT
Türkische & Südländische Spezialitäten

Regensburg'da vatandaşlıkta rekor artış

Regensburg Büyükşehir Belediye Başkanı Gertrud Maltz-Schwarzfischer, görev süresinin sona ermesine günler kala, 2025 yılında Alman vatandaşlığına geçen kişiler için 21 Nisan'da bir resepsiyon düzenledi. Regensburg'un en önemli mekanlarından tarihi İmparatorluk Salonu Reichssaal'e yaklaşık 150 yeni Alman vatandaşı katıldı.

Katılımcılara hitap eden Maltz-Schwarzfischer, yeni vatandaşlara belediye adına tebriklerini ileterek artık tüm haklara sahip olduklarını söyledi. Seçimlerde oy kullanmalarını ve hatta aday olmalarını; gönüllü çalışmalara katılarak toplumda aktif katılım sağlamalarını ve kente değer katmalarını diledi.

Etkinliğe katılanlar arasında uzun yıllardır Regensburg'da yaşayan Nihal Berktaş'ın yanı sıra, birkaç yıl önce Türkiye'den mühendis olarak gelen Ozan Ayhan ve eşi Mine Ayhan da bulundu. T.C. Nürnberg Başkonsolosluğu görevlisi Türkçe öğretmeni Hüsamettin Yeğiner ve eşi Rojda Yeğiner de resepsiyona katılanlar arasındaydı.

Çifte vatandaş olmanın mutluluğunu dile getiren Hüsamettin ve Rojda Yeğiner ile Ozan ve Mine Ayhan çifti ve Nihal Berktaş, etkinlikte Belediye Başkanı Gertrud Maltz-Schwarzfischer ile hatıra fotoğrafı çekti.



Soldan sağa: Hüsamettin Yeğiner, Rojda Yeğiner, Nihal Berktaş, Gertrud Maltz-Schwarzfischer, Marah Mbayed

© RH

Regensburg'da 2025 yılında vatandaşlığa geçişlerde dikkat çekici bir artış yaşandı. Kentte Alman vatandaşlığına geçenlerin sayısı, bir önceki yıla göre yaklaşık yüzde 40 artışla 103 ülkeden 2.272'ye ulaştı. Böylece

son yılların en yüksek vatandaşlığa kabul rakamı kaydedilmiş oldu. Türkiye 121 kişiyle vatandaşlığa geçişte 7. sırada yer alırken, ilk beş sırayı Kosova (192), Arnavutluk (160), Suriye (158), Sırbistan (141) ve Bosna Hersek (141) aldı.

Oberpfalz Polis Teşkilatı'nda görev değişimi

Regensburg'da Valilikteki Spiegelsaal'de düzenlenen törende Bavyera İçişleri Bakanı Joachim Herrmann, Oberpfalz Polis Teşkilatı'nda üst düzey görev değişimini resmen açıkladı.

1 Haziran itibarıyla teşkilatın başına Robert Fuchs getirildi. Uzun yıllardır polis teşkilatının farklı kademelerinde görev yapan Fuchs, son olarak Operasyonlar Dairesi Başkanı ve polis başkan yardımcısı olarak görev yapıyordu.

Fuchs'un görevi devralmasıyla boşalan polis başkan yardımcılığına Erwin Frankl atandı. Frankl, Münih Polis Teşkilatı'nda operasyon yönetiminden sorumlu görevlerde bulunuyordu.

2023'ten bu yana Oberpfalz Polis Teşkilatı'nın başında bulunan Thomas Schöninger ise yaklaşık 50 yıllık polislik kariyerinin ardından görevini devrederek emekliye ayrıldı.



Soldan sağa: Joachim Herrmann, Thomas Schöninger, Robert Fuchs, Erwin Frankl

© PP Oberpfalz

Alanya'dan Avrupa'nın yeni güvenlik mimarisi ve Bavyera-Türkiye hattına bakış

Tatilde, kısa bir kahve molasında insan gündelik koşuşturmanın dışına çıkıp dünyadaki gelişmelere daha sakin bakma fırsatı buluyor.

Ukrayna savaşının başlamasından bu yana küresel dengelerin ne kadar hızlı değiştiğine hep birlikte tanıklık ediyoruz. Bu yeni dönemde eski ezberlerin bozulduğunu, ideolojik tartışmaların yerini ise giderek daha fazla reel politik yaklaşımların aldığını görüyoruz. Avrupa artık yalnızca geçmişin alışkanlıklarıyla hareket edemez. Güvenlikten enerjiye, teknolojiye kadar birçok alanda yeni iş birlikleri ve stratejik ortaklıklar ön plana çıkmaktadır.

Bu değişimin en dikkat çekici örneklerinden biri, Bavyera Başbakanı ve CSU Genel Başkanı Markus Söder'in son dönemde yaptığı açıklamalardır. Söder, Ukrayna ve Türkiye'yi Avrupa'nın güvenliği açısından stratejik öneme sahip iki büyük askeri güç olarak tanımlamış ve bu ülkelerin Avrupa'nın güvenlik yapılarıyla daha yakın ilişkiler geliştirmesi gerektiğini vurgulamıştır. Bu yaklaşım yalnızca güvenlik politikası açısından değil; aynı zamanda ekonomi, teknoloji ve savunma sanayiinin geleceği bakımından da dikkat çekicidir.

Temmuz ayında Ankara'da gerçekleşecek NATO Zirvesi öncesinde, Münih ile Ankara arasındaki stratejik iş birliği potansiyeli hiç olmadığı kadar yüksek görünmektedir. Türkiye bugün sadece jeopolitik konumu nedeniyle değil; savunma teknolojileri, operasyonel kapasitesi ve bölgesel etkisiyle de Avrupa güvenlik mimarisinin

önemli aktörlerinden biri haline gelmiştir. Öte yandan Bavyera, Almanya'nın ve Avrupa'nın yüksek teknoloji merkezlerinden biridir. Münih merkezli ekonomik yapı; yapay zekâ, havacılık, siber güvenlik, mühendislik ve inovasyon alanlarında Avrupa'nın en güçlü altyapılarından birine sahiptir. Bu nedenle Türkiye'nin dinamik üretim ve teknoloji kapasitesi ile Bavyera'nın yüksek teknoloji gücü arasında kurulacak daha yakın ilişkiler, her iki taraf açısından önemli fırsatlar doğurabilir.

Artık eski ve verimsiz tartışmalar yerine, daha gerçekçi ve geleceğe dönük bir yaklaşım geliştirilmelidir. Türkiye ile Almanya arasında; güvenlik, teknoloji, ekonomi ve inovasyon alanlarında karşılıklı fayda temelinde yeni ortaklık modelleri oluşturulabilir. Bu yaklaşım hem Avrupa'nın güvenliğine katkı sağlayacak hem de ekonomik iş birliklerini daha güçlü hale getirecektir.

Bu süreçte Bavyera'da yaşayan Türk toplumunun rolü de giderek daha önemli hale gelmektedir. Çünkü bizler yalnızca uyum süreçlerinin bir parçası değiliz. Aynı zamanda Almanya ile Türkiye arasında yaşayan doğal ekonomik, akademik, kültürel ve sosyal köprüleriz. Bugün toplumumuz içerisinde doktorlar, mühendisler, akademisyenler, girişimciler, hukukçular ve kamu çalışanları gibi birçok farklı alanda önemli katkılar sunan insanlar bulunmaktadır.

Önümüzdeki yıllarda Almanya ile Türkiye arasındaki ilişkiler yalnızca göç ve entegrasyon başlıklarıyla sınırlı kalmayacaktır.



SERDAR DURAN
Regensburg Haber

Güvenlik, enerji, yapay zekâ, teknoloji, ticaret, sağlık ve lojistik gibi alanlar iki ülkenin ortak geleceğini belirleyen temel başlıklar olacaktır.

21. yüzyılın Yeni Avrupa düzeninde, Türkiye ile Almanya arasındaki ilişkilerin karşılıklı güven, ekonomik akıl ve stratejik ortaklık temelinde yeniden tanımlanması gerekmektedir. Bavyera'daki Türk toplumu ise bu sürecin doğal köprülerinden biridir.

Önümüzdeki dönem, duygusal sloganların değil; akılcı iş birliklerinin dönemi olacaktır. Bavyera ile Türkiye arasında açılacak yeni sayfanın; karşılıklı saygı, ortak çıkarlar ve uzun vadeli vizyon temelinde şekillenmesi, hem bölgemiz hem de Avrupa'nın geleceği açısından büyük önem taşımaktadır.

Bu yeni dönemin, ortak geleceğimiz adına hayırlı ve kalıcı iş birliklerine kapı aralamasını diliyorum.

Regensburg'un Stadttheater'i Staatstheater oldu

Theater Regensburg, 8 Mayıs 2026'da düzenlenen törenle „Stadttheater“ statüsünden „Staatstheater“ seviyesine yükseltildi. Böylece tiyatro, Bavyera'nın altıncı devlet tiyatrosu unvanını kazandı.

Bismarckplatz'daki tiyatro binasında gerçekleştirilen törene Bavyera Başbakanı Markus Söder ve Kültür Bakanı Markus Blume de katıldı.

Yeni statüyle birlikte tiyatro, şehir ve eyalet tarafından ortak finanse edilecek. Bu değişikliğin Regensburg'un kültürel prestijini artırarak kentin sanat ve kültür yaşamına yeni bir canlılık kazandırması bekleniyor.



Soldan sağa: Dr. Matthias Schloderer, Sebastian Ritschel, Dr. Markus Söder, Markus Blume, Dr. Thomas Burger

© Altrofoto | Uwe Moosburger

Regensburg Turkuaz Camii'nin resmi açılışı: „Kardeşliğin merkezi olsun“

Regensburg Turkuaz Camii, hizmete açılışının beşinci yılında, 1 Mayıs 2026'da düzenlenen törenle resmi açılışını gerçekleştirdi. Programa T.C. Nürnberg Başkonsolosu Fatma Taşan Cebeci, Din Hizmetleri Ataşesi Necmettin Saydan, Eğitim Ataşesi Mustafa İkbāl ve Çalışma Ataşesi Ali Haksever'in yanı sıra Regensburg Belediyesi'ni temsilen Eğitim Dairesi Başkanı Dr. Sabine Kellner-Mayrhofer katıldı. Köln'den DİTİB Genel Sekreteri Eyüp Kalyon ve Nürnberg'den DİTİB Kuzey Bavyera Eyalet Birliği Başkanı Cemil Kimyacıoğlu'nun yanı sıra Regensburg'un bin yıllık tarihi kilisesi Alte Kapelle'den iki din görevlisi de programda yer aldı. Regensburg'un camisiz kaldığı dönemde din görevlisi olarak görev yapan ve yeni caminin inşasında emeği geçen Siirt Baykan İlçe Müftüsü İsmail Numanoğlu ile yazar Mine İzgi de Türkiye'den gelen misafirler arasındaydı.

Emek, eğitim ve birliktelik vurgusu

1 Mayıs İşçi Bayramı'na denk gelen açılıшта, caminin yapımında emeği geçenlere teşekkür edilirken ibadethanelerin toplumsal hayattaki rolüne dikkat çekildi.

Ev sahibi olarak konuşan Regensburg Turkuaz Camii Din Görevlisi Ali Aydın ve DİTİB Regensburg Başkanı Mahir Koçak, camilerin sadece ibadet yerleri değil, aynı zamanda eğitim ve sosyal buluşma alanları olduğunu ifade etti. Ay-

dın görev süresince 38 kişinin camide Müslüman olduğunu açıklarken, Koçak gelecekte cenaze yıkama bölümü ve gençlik merkezi açmayı hedeflediklerini söyledi.

DİTİB Kuzey Bavyera Eyalet Birliği Başkanı Cemil Kimyacıoğlu caminin „barışın, huzurun ve kardeşliğin merkezi“ olması temennisinde bulunurken, DİTİB Genel Merkezi'ni temsilen gelen Genel Sekreteri Eyüp Kalyon camilerin farklı kesimleri bir araya getiren önemli buluşma noktaları olduğunu dile getirdi.

Din Hizmetleri Ataşesi Necmettin Saydan ise caminin inşasında emeği geçenlerin yanı sıra gerekli izinlerin alınmasında destek veren genel ve yerel yetkililere, ayrıca hoşgörülerini nedeniyle komşulara teşekkür etti. Saydan, „Dünyanın birçok yerinde sinema bulamayabilirsiniz ama mutlaka bir kilise, havra ve camiye rastlarsınız“ diyerek ibadethanelerin toplum üzerindeki önemine vurgu yaptı.

Regensburg Belediyesi adına konuşan Dr. Sabine Kellner-Mayrhofer, bu tür mekanlara duyulan ihtiyaca dikkat çekerek tebrik etti. Kapanış konuşmasını yapan Başkonsolos Fatma Taşan Cebeci ise camilerin eğitim, güzelliği yayma ve sosyalleşme açısından önemli işlevlere sahip olduğunu belirterek gençlerin dürüstlük ve güzellik ekseninde yetişmesi temennisinde bulundu.

Çocuklar öğrendiklerini, kadınlar bildiklerini sergiledi

Cuma namazı öncesinde yapılan konuşmaların ardından program, Kindermoschee'ye giden küçük çocukların dua ve ilahileriyle devam etti. İlkokul çağındaki çocuklar folklor gösterileri sundu. Güneşli havada gerçekleşen etkinlikte kadınların hazırladığı Türk mutfağından yemekler de misafirlere ikram edildi.

Tek odalı evden büyük komplekse

Regensburg'daki Türk toplumunun 1977 yılında Alte Manggasse 3 adresindeki küçük bir mekanda başlayan ibadet yolculuğu, bugün Maxhüttenstraße 3 adresinde eğitim sınıfları, konferans salonu, çocuk mescidi, yüzlerce kişinin aynı anda ibadet edebildiği iki katlı ibadet alanı ve otoparkıyla 2.341 metrekarelik büyük bir cami kompleksine dönüştü.

İlk yedi cami kent merkezinde yer alırken, son cami sanayi bölgesinde inşa edildi. Caminin temeli 21 Temmuz 2018'de dönemin Nürnberg Başkonsolosu Yavuz Kül ile Regensburg 2. Belediye Başkanı Gertrud Maltz-Schwarzfischer tarafından atıldı.

İnşaat öncesinde ve sonrasında birer defa ırkçı saldırıya uğrayan cami, bugün okul ziyaretlerine de ev sahipliği yapıyor. Yüksek minaresiyle Regensburg silüetinin bir parçası haline gelen cami, zamanla kentin sosyal dokusunda da önemli bir yer edindi.



Takımın sezon boyunca en skorer futbolcusu, 25 maçta kaydettiği 26 gol ve yaptığı 18 asistle Arnavut kökenli golcüsü Mateo Hasa oldu.

Maçın ardından futbolcular ve taraftarlar, Türkiye, Arnavutluk, Tunus ve Filistin bayrakları eşliğinde üst lige yükselmenin sevincini kutladı.

Şıklık ve zerafet yaş tanımıyor

Regensburg'un ilk nesil Türklerinden 80 yaşındaki İsmail Alpaslan, şık ve zarif giyimiyle görenleri hayran bırakıyor. İleri yaşına rağmen daima temiz, bakımlı ve estetik görünümüyle dikkat çeken İsmail amca, kendine özgü tarzıyla yaş grubunda belki de kentin en iyi giyinen isimlerinden biri olarak öne çıkıyor.

Bir cumartesi günü alışveriş merkezinde karşılaştık. Regensburg'da genellikle emeklilerin oturduğu bir kafede, birlikte sohbet ettiği arkadaşlarının yanına davet etti; oturduk. Sohbet eşliğinde bir yandan kahveni yudumlarken diğer yandan dikkat çeken şıklığını süzüyordum. Kıyafet seçimleri ve aksesuarları birbirleriyle zarif bir ahenk içerisindeydi. Kullandığı aksesuarlar dahi bu bütünlüğü tamamlıyordu. Her detay özenle düşünülmüş gibiydi.

Merakımı gizlemeyip bu hayranlık uyandıran zerafetin sırrını sordum. Seksen yıllık yaşam tecrübesinin olgunluğunu ve sanatçı kimliğinin vermiş olduğu ruhu hissederek aldım bilge cevabı: „İnsan ruhu, güzellikleri yakalaya-

bilmek için önce kendine dikkat etmeli. Bu aynı zamanda çevreye saygıyla ve insana olan sevgimle de ilgili.“ Her zamanki gibi bir beyefendi üslubuyla „yaşam felsefesi“nden bahsediyordu.

Gençlik yıllarında Ankara'da dönemin meşhur Ses dergisi için gazetecilik yapmıştı. Türkân Şoray gibi Yeşilçam'ın ünlü sanatçılarıyla yakından tanışma imkanı bulmuş, fotoğraflarını çekmişti. Regensburg'a yerleştikten sonra da Hürriyet gazetesi adına çok sayıda habere imza atmış. Yaklaşık yarım asırlık gazeteciliği bırakmış olsa da sanatla bağı hiç kopmamış. Evinin bir odasını resim atölyesine dönüştürmüştü; hala yağlı boya resimleri yapıyor. Sanatı yaşamına da, giyimine de yansıyor olmalı.

Giyim tarzı tamamen kendine özgü. „Kendi pozisyonumu kendim yaratıyorum“ diyerek, modadan çok doğaya ve mevsimlere kulak verdiğini söylüyor. İlkbahar ve yaz aylarında açık tonları, sonbahar ve kış aylarında ise koyu renkleri tercih ediyor. Renkli ve gösterişli giyim yerine sadeliği ve zerafeti tercih ediyor.



Saç bakımına gösterdiği özen, seçtiği aksesuarlarla yakaladığı uyum ve genel görünümündeki bütünlük onun stilini tamamlıyor. Kolye, bileklik, yüzük ve saat gibi detaylar da bu uyumun bir parçası ve bütünlücüsü gibiydi.

Regensburg'da adeta şıklığın temsilcisi haline gelen 80 yaşındaki İsmail Alpaslan, zerafetiyle yaşadığı kentte örnek bir beyefendi portresi çizmeye devam ediyor.

23 Nisan'da sahne çocukların oldu

Regensburg ve Schwandorf'da yaşayan Türk toplumu, 23 Nisan Ulusal Egemenlik ve Çocuk Bayramı'nın 106. yıl dönümünü 3 Mayıs'ta Bad Abbach Kurhaus'da düzenlenen ortak etkinlikte kutladı. Programda sahne alan çocuklar, heyecan dolu performanslarıyla bayram coşkusunu yaşattı.

Regensburg ve Schwandorf bölgesinde görev yapan Türkçe öğretmenleri Hüsamettin Yeğiner ve Embiya Tunali'nin, Regensburg Atatürkçü Düşünce Derneği'nin (ADD Regensburg) katkılarıyla hazırladığı etkinliğe Nürnberg Başkonsolosluğu Eğitim Ataşesi Mustafa İkbāl de katıldı. Program, vatan savunmasını yapanlar için bir dakikalık saygı duruşu ve Türkiye ile Almanya milli marşlarının okunmasıyla başladı.

Sunuculuğunu Hilal Özdemir ve Lina Dikmen'in yaptığı programda günün anlamına dair sırasıyla Regensburg Atatürkçü Düşünce Derneği Başkanı Cemalettin Göksu, Regensburg Üniversitesi Türkçe Okutmanı Prof. Işıl Altun ve Eğitim Ataşesi Mustafa İkbāl konuşma yaptı.

ADD Regensburg Başkanı Göksu, „Dilimizi, kültürümüzü ve değerlerimizi



yaşatmak bizim asli görevimizdir“ dedi. Türkçe okutmanı Prof. Altun, çocukların sağlıklı ve eğitilmiş yetişmesi gerektiğini belirtirken, Eğitim Ataşesi Mustafa İkbāl de konsolosluğun faaliyet alanında görev yapan okullardaki 33 Türkçe öğretmeni ve üniversitedeki 3 okutmana işaret ederek Türkçe dili ve kültürünün yaşatılmasının önemini vurguladı. Her üç konuşmacı da, çocukların bağımsızlık ruhu ve bilimle yetişmesini önceleyen ve 23 Nisan'ı bayram olarak ilan edip çocuklara armağan eden Türkiye Cum-

huriyeti'nin kurucusu Mustafa Kemal Atatürk'ü saygıyla andılar.

Neutraubling'den müzik öğretmeni Fatma Aslan'ın Mi-Minör Çocuk Korosu'nun da şarkılarıyla renk kattığı programda, Türkçe öğretmeni Hüsamettin Yeğiner'in Regensburg ve Neutraubling'den, Embiya Tunali'nin ise Schwandorf ve Burglengenfeld'den öğrencileri tiyatro gösterileri, halk oyunları ve şiir okumaları her yaşta izleyiciye çocuk bayramı atmosferini yaşattı.



Alle Angebote der JAHN KINDERWELT

Fördertraining

- ein zusätzliches Training pro Woche
- 5–6 Einheiten pro Block á 75 Minuten
- ab 85 Euro

Spieltagscamp

- eine Trainingseinheit á 90 Minuten
- Besuchen eines Jahn Heimspiels
- ab 99 Euro

Ballschule

- wöchentliches Kinderturnen
- 17 Einheiten
- 170 Euro

Feriencamp

- 3 Tage Übungen und Turniere
- Betreuung von 9.30 – 16 Uhr
- ab 169 Euro



Kidsclubs



JAHN MINIS

- für Kinder im Alter von 0–5 Jahren
- nur 15 Euro pro Jahr



JAHN KIDS

- für Kinder im Alter von 6–13 Jahren
- nur 30 Euro pro Jahr



Jahn Stadiongeburtstag

- Feiere deinen Geburtstag mit uns im Stadion
- buchbar im Jahn Onlineshop unter www.ssv-jahnshop.de

Weitere Informationen unter
ssv-jahn.de/kinderwelt



*Mia spuin
fia eich*